Maestro 75 RCH
Maestro 75 Tall RCH

G20/G25/G25.3 (Erdgas), G30 (Butane) und G31 (Propan)

Deutsch

Dieses Dokument bitte sorgfältig aufbewahren

Scannen Sie diesen QR-Code,
um DRU Video Assist zu verwenden

Inhalt

1. Stufenplan für die Installation 4
2. Einleitung 5
3. EU/UKCA-konformitätserklärung 5
4. Technische Daten 6
5. SICHERHEIT 7
   5.1 Allgemeines 7
   5.2 Vorschriften 7
   5.3 Sicherheitsanweisungen 7
6. Vorbereitung 8
   6.1 Auspacken 8
   6.2 Gastyp 8
   6.2.1 Umrüsten auf einen anderen Gastyp 8
   6.3 Gasanschluss 8
   6.3.1 Gasschlauch für Gassteckdose 9
   6.4 Elektrischer Anschluss 9
   6.5 Komponenten der Geräteregelung 10
7. Installation 11
   7.1 Aufstellen des Geräts 11
   7.1.1 Maestro 75 Tunnel 11
   7.1.2 Maestro 75 Tall Tunnel 11
   7.2 Zusätzliche Einbaumöglichkeiten für den Einbaurahmen 14
   7.3 Konzentrisches System 15
   7.3.1 Allgemein 15
   7.3.2 Windschutzeinrichtung über Dach (C31) 17
   7.3.3 Windschutzeinrichtung an der Außenwand (C11) 20
   7.3.4 Anschluss an ein bestehendes Schornsteinrohr (C91) 23
   7.4 Montage des Kaminumbaus 23
   7.5 Montage des Schaltkastens 26
8 Das Gerät 28
   8.1 Scheibe 28
   8.1.1 Ausbauen der Scheibe 28
   8.1.2 Glasscheibe entfernen (Maestro 75 RCH) 28
   8.1.3 Glasscheibe entfernen (Maestro 75 Tall RCH) 28
   8.1.4 Einsetzen der Scheibe 30
   8.2 Justierung des Geräts 31
   8.2.1 Der Drosselschieber 31
   8.2.2 Lufteinlassführung 32
   8.3 Einlegen des Holzblock-Sets 33
   8.3.1 Holzblock-Set 33
9. Ansteuerung/Bedienung 43
   9.1 Zünden des Geräts 44
   9.2 Anschließen des Schaltkontakts (Eco Glow) 45
   9.3 Schaltbares/dimmbares Netzteil (Triac) 45
   9.4 Bedienung 45

9.4.1 Fernbedienung 45
9.4.2 DRU Fire App - Benutzer 45
9.4.3 DRU Fire App – Service 45
9.5 Verdrahtetes Domotik-System 46
10. Endkontrolle 48
10.1 Gasdichtigkeit 48
10.2 Gasdruck/Vordruck 48
10.3 Zündung des Hauptbrenners 48
10.3.1 Erstes Zünden des Geräts nach Installation oder Arbeiten am Gerät 48
10.3.2 Zünden des/der Brenner(s) 49
10.4 Flammenbild 49
11. Übergabe 50
12. Wartung 51
12.1 Ersatzteile 51
Anlage 1: Störungen 52

1. Stufenplan für die Installation

⚠ Lesen Sie die Installationsanleitung vollständig durch, bevor mit der Installation des Geräts begonnen wird.

Die folgende Checkliste enthält die wichtigsten bei der Installation zu beachtenden Punkte. Führen Sie diese Schritte aus und haken Sie sie ab, wenn sie auf die richtige Weise ausgeführt wurden. Wenn alle Schritte abgehakt sind, ist das Gerät gebrauchsbereit.

- ❑ Das richtige Gerät wurde geliefert (Tabelle 4-1)
- ❑ Das Gerät weist keine Beschädigungen auf
- ❑ Alle zum Lieferumfang gehörenden Teile sind auch wirklich vorhanden (siehe Tabelle 6-1)
- ❑ An dem Standort, an dem das Gerät aufgestellt wird, sind die richtige Gasart und der Gasdruck vorhanden
- ❑ Der Gashahn ist nach der Installation zugänglich und entspricht den gesetzlichen Vorschriften
- ❑ Die Gasanschlüsse sind gasdicht (siehe Absatz 10.1)
- ❑ Das konzentrische System wurde konform den geltenden Anforderungen installiert (siehe Absatz 7.3)
- ❑ Die gesamte Installation erfüllt die nationalen und lokalen Baubestimmungen und Brandschutzanforderungen
- ❑ Der Kaminumbau erfüllt die geltenden Anforderungen in Bezug auf den Brandschutz (siehe Absatz 7.4)
- ❑ Der Kaminumbau hat mindestens die minimalen Abmessungen und ist mit ausreichender Lüftung ausgeführt (siehe Absatz 7.4)
- ❑ Der Schaltkasten mit der Geräteregelung wurde konform den Vorschriften installiert (siehe Absatz 7.5)
- ❑ Der Drosselschieber und/oder die Lufteinlassführung(en) ist/sind korrekt eingestellt (siehe Absatz 8.2)
- ❑ Das Holzblock-Set, Kiesel-Set oder Glasscherben-Set wurde wie beschrieben positioniert (siehe Absatz 8.3)
- ❑ Die Fernbedienung wurde gebrauchsfertig gemacht (siehe Absatz 9.5)
- ❑ Das allererste Zünden des Geräts erfolgte mit entfernter Scheibe (siehe Absatz 10.3.1)
- ❑ Die Scheibe(n) wurde(n) gereinigt, bevor das Gerät mit Scheibe(n) gezündet wurde (siehe Kapitel 12)
- ❑ Beim ersten Zünden mit Scheibe zündet das Gerät auf die richtige Weise und zeigt es einen korrekten Flammenübergang auf dem Hauptbrenner (siehe Absatz 10.3.2)
- ❑ Der Benutzer wurde mit dem Gerät und den Funktionen vertraut gemacht (siehe Kapitel 11)

2. Einleitung

Als Hersteller von Gasheizgeräten und elektrischen Kaminen hat sich DRU auf die Entwicklung und Herstellung von Produkten gemäß den strengsten geltenden Qualitäts-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen spezialisiert. Anhand der Informationen in dieser Installationsanleitung kann das Gerät so installiert werden, dass es sicher und auf eine richtige Weise funktioniert.

Installation und Wartung des Geräts müssen von einer professionellen zertifizierten und qualifizierten Fachkraft ausgeführt werden; diese wird im weiteren Verlauf dieser Anleitung als Installateur bezeichnet. Lesen Sie die Installationsanleitung, bevor das Gerät installiert wird, und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen vollständig und sorgfältig. Das gilt, wenn zutreffend, auch für die Installationsanleitung des DRU PowerVent®- und des DRU CM-Systems.

Gemeinsam mit dem Gerät werden eine Installationsanleitung und eine Bedienungsanleitung geliefert. In der Installationsanleitung werden die Installation des Geräts und die dabei geltenden Vorschriften behandelt; außerdem enthält sie die technischen Daten des Geräts sowie Informationen über die Wartung und eventuell auftretende Störungen und die möglichen Ursachen. Die Bedienungsanleitung enthält alle relevanten Informationen, die der Benutzer benötigt, um das Gerät gut und sicher zu bedienen. Wenn das Gerät an den Benutzer übergeben wird, müssen auch die beiden Anleitungen überreicht werden.

Dort, wo die Installationsvorschrift nicht deutlich ist, müssen die nationalen/lokalen Vorschriften eingehalten werden.

Wichtige Informationen sind in den Anleitungen mit den Symbolen gekennzeichnet:

➢ Erforderliche Maßnahmen

Tipps und ergänzende Informationen

⚠ Erforderliche Anweisungen zur Vermeidung möglicher Probleme bei Installation und/oder Verwendung

⚠ Erforderliche Anweisungen zur Vorbeugung von Feuer, Verletzungen oder anderen schweren Schäden

3. EU/UKCA-konformitätserklärung

Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklarung trägt DRU Verwarming B.V. (im Folgenden als DRU bezeichnet). DRU erklärt, dass durch firmeninterne Maßnahmen gewährleistet ist, dass von DRU hergestellte Geräte die grundlegenden Anforderungen und Richtlinien der Verordnung in Bezug auf die europäische Gasgeräterichtlinie und die dazugehörigen einschlägigen Normen erfüllen. Diese Erklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn ohne die schriftliche Genehmigung von DRU irgendwelche Änderungen am Gerät vorgenommen werden; außerdem sind die Anweisungen in den Anleitungen jederzeit einzuhalten. Eine Kopie des EU-Abnahmezertifikats kann auf www.druservice.com heruntergeladen werden.

Produkt:	Gasheizgerät
Typ:	Maestro 75 RCH, Maestro 75 Tall RCH
Produktidentifikationsnummer:	0063CQ3299
EU-Abnahmezertifikats:	18GR0159/02
Instanz zur Beurteilung der Konformität:	Kiwa Netherlands B.V. (0063) Wilmersdorf 50 Postbus 137 7300 AC, Apeldoorn
Verordnungen:	(EU) 2016/426, (EU) 2015/1186, (EU) 2015/1188
Richtlinien:	2014/53/EU, 2014/35/EU, 2014/30/EU, 2009/125/EC
Normen:	EN 613:2021, EN 60335-1:2012, EN 60335-1:2012/A2:2019, EN 60335-1:2012/A11:2014, EN 60335-1:2012/A13:2017, EN 60335-1:2012/A14:2019, EN 60335-2-102:2016

DRU Verwarming B.V.
Postbus 1021, NL-6920 BA Duiven
Ratio 8, NL-6921 RW Duiven
www.drufire.com

Unterzeichnet für und im Namen von:

Duiven, 20/07/2020

4. Technische Daten

Kontrollieren Sie die technischen Daten anhand der folgenden Tabelle.

Tabelle 4-1: Technische Daten

Modellkennung(en)		Maestro 75 RCH / Maestro 75 Tall RCH				
Gerätetyp		Einbau				
Verbrennung		Raumluftunabhängige Verbrennung				
Typ		C11, C31, C91, C12, C32*****				
Kategorie		I_{2E}, I_{2E+}, I_{2EK}, I_{2ELL}, I_{2H}, II_{2H3+}, II_{2E+3+}, $II_{2H3B/P}$, $II_{2E3B/P}$, $II_{2EK3B/P}$				
Konzentrischer Anschluss des Geräts		200/130				
Anwendbare konzentrische Systeme		DRU LAS ES-I 200/130, DRU LAS ES-E 200/150/100, DRU LAS ES-I 150/100, DRU PV-I 100/60				
Ausführung des Flammenschutzes		Getrennte Zünd-/Ionisierungsstifte				
Vorrichtung für Druckausgleich		Druckausgleichsluke				
Max. Temp. des Außenrohres des konzentrischen Systems		150°C				
Strahlungsbereich sicherer Abstand (Vorderseite/Seite)		700 mm / 500 mm				
Lüftungsöffnung im Kaminumbau		V-in: 80 cm2 (Eco Glow; 2x 80 cm2) /V-out: 200 cm2				
Gastyp:	**Symbol**	**G25/G25.3***	**G20**	**G30**	**G31**	**Unit**
Indirekte Heizfunktion		Nein	Nein	Nein	Nein	
Direkte Wärmeleistung		8,6 / 8.7	9,0 / 9,2	8,9 / 9,5	7,4 / 8,2	kW
Indirekte Wärmeleistung		-	-	-	-	kW
Raumheizungs-Emissionen NO_x		110,4 / 76,4	126,7 / 80,4	- / 95,5	111,8 / 85,6	mg/kWh_{input} (GCV)
Wärmeleistung						
Nennwärmeleistung	P_{nom}	8,6 / 8,7	9,0 / 9,2	8,9 / 9,5	7,4 / 8,2	kW
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P_{min}	1,2 / 1,5	1,3 / 1,7	1,6 / 1,8	1,3 / 1,5	kW
Technische Daten						
Nom. Belastung (Hs)		11,4 / 11,4	12,0 / 12,0	12,0 / 12,2	10,3 / 10,7	kW
Nom. Belastung (Hi)		10,3 / 10,3	10,8 / 10,8	11,1 / 11,3	9,5 / 9,9	kW
Verbrauch max		1223 / 1235	1140 / 1144	340 / 344	385 / 395	L/h
Verbrauch Kleineinstellung		209 / 211	218 / 218	69 / 68	79 / 79	L/h
Brennerdruck max		18,7 / 18,7	14,7 / 14,7	27,1 / 26,8	27,2 / 27,1	mbar
Brennerdruck Kleineinstellung		4,7 / 4,7	4,7 / 4,8	10,0 / 10,0	10,3 / 10,3	mbar
Düse Hauptbrenner		2x Ø1,65 1x Ø1,55	2x Ø1,65 1x Ø1,55	2x Ø1,05 1x Ø1,00	2x Ø1,05 1x Ø1,00	mm
Kleinstelldüse		R****	R****	R****	R****	mm
Wirkungsgradklasse (EN613)		1	1	1	1	
**Thermischer Wirkungsgrad (NCV) ** **						
thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th,nom}$	91,3 / 91,9	89,0 / 91,6	91,1 / 91,7	90,5 / 90,7	%
thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	$\eta_{th,min}$	87,0 / 90,7	84,2 / 92,4	85,2 / 89,0	83,7 / 88,9	%
Hilfsstromverbrauch						
Bei Nennwärmeleistung	el_{max}	0,0236	0,0236	0,0236	0,0236	kW
Bei Mindestwärmeleistung	el_{min}	0,0125	0,0125	0,0125	0,0125	kW
Im Bereitschaftszustand	el_{SB}	0,0026	0,0026	0,0026	0,0026	kW
Leistungsbedarf der Pilotflamme						
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P_{pilot}	-	-	-	-	kW
Energieeffizienz* **						
Energieeffizienzindex	EEI	91 / 91.4	89 / 91.1	90 / 91.2	90 / 90.2	
Energieeffizienzklasse		A / A	A / A	A / A	A / A	
Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle						
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle						Nein
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle						Nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat						Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle						Ja
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung						Ja
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung						Ja
Sonstige Regelungsoptionen						
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung						Ja***
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster						Ja***
mit Fernbedienungsoption						Ja

* Dieses Gerät ist geeignet für G25.3 mit der Zusammensetzung konform NTA 8837. ** Systemleistung. ***(erhalten) durch Hausautomationsteuerung. **** Regelschraube. ***** Kategorien C12 und C32 nur in Kombination mit DRU PV-1 100/60 (PowerVent®).

5. SICHERHEIT

5.1 Allgemeines

⚠
- Beachten Sie die allgemein geltenden Vorschriften und Vorsorgemaßnahmen/Sicherheitsanweisungen in dieser Anleitung.
- Lesen Sie die Anleitung sorgfältig durch, um eine reibungslose und sichere Installation des Geräts zu gewährleisten.
- Überprüfen Sie, bevor Sie mit der Installation beginnen, anhand von Tabelle 4-1, ob das richtige Gerät geliefert wurde.

5.2 Vorschriften

Installieren Sie das Gerät gemäß den geltenden nationalen, lokalen und bautechnischen (Installations-)Vorschriften.

5.3 Sicherheitsanweisungen

⚠ Halten Sie die nachstehenden Vorsorgemaßnahmen/Sicherheitsanweisungen genau ein:
- Installation und Wartung des Geräts müssen von einem Installateur ausgeführt werden.
- Das Gerät wurde mit dem Zweck entworfen, eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen und zu heizen. Das bedeutet, dass alle sichtbaren Oberflächen (einschließlich der Scheibe) über 100 °C heiß werden können. Es wird empfohlen, immer ein Schutzgitter vor dem Gerät aufzustellen, wenn sich Kinder, ältere Menschen oder Personen mit beeinträchtigten physischen, sensorischen oder mentalen Kapazitäten in dem Raum aufhalten, in dem auch das Gerät steht. Wenn sich diese gefährdeten Personen regelmäßig unbeaufsichtigt in dem Raum befinden, muss ein fester Schutz rundum das Gerät montiert werden.
- Achten Sie darauf, dass sich keine brennbaren Gegenstände und/oder Materialien im Strahlungsbereich des Geräts befinden (siehe Kapitel 7).
- Decken Sie das Gerät nicht ab und/oder packen Sie es nicht in eine Isolierdecke oder andere Materialien ein.
- Verwenden Sie das Gerät nicht, wenn eine Scheibe gebrochen und/oder gerissen ist. Die Scheibe muss dann zuerst ausgetauscht werden.
- Verwenden Sie ausschließlich das von DRU gelieferte System für die Abgasabfuhr/Verbrennungsluftzufuhr (das konzentrische System).

⚠ Beachten Sie beim Wiedereinsetzen der Scheibe die folgenden Warnungen:
- Bringen Sie niemals Änderungen am Gerät an.
- Verwenden Sie ausschließlich das im Lieferumfang enthaltene Set (zum Beispiel das Holzblock-Set oder das Kiesel-Set) und legen Sie dieses genau konform der Beschreibung hin.
- Lassen Sie den Platz rundum den Ionisierungs- und den Zündstift frei und legen Sie auf keinen Fall Glühmaterial rundum diese Stifte.
- Montieren Sie einen Gashahn konform den geltenden Vorschriften.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Verunreinigungen in den Gasleitungen und Anschlüssen befinden.
- Kontrollieren Sie die gesamte Anlage vor der Inbetriebnahme auf Gasdichtigkeit.
- Das Gerät darf erst gezündet werden, wenn es komplett gastechnisch, abzugstechnisch und elektrotechnisch installiert ist.

⚠ Vorgehen beim Installieren eines Einbaugeräts:
- Verhindern Sie, dass die Druckausgleichsluke(n) an der Oberseite des Geräts blockiert/blockieren (wenn vorhanden), und überprüfen Sie, dass diese gut an die Dichtfläche anschließt/anschließen, bevor das Gerät eingebaut wird.
- Verwenden Sie für den Kaminumbau, inklusive der Oberseite des Kaminumbaus und des Materials im Inneren des Kaminumbaus wie beim Boden unter dem Gerät und bei der Rückwand, vor der das Gerät aufgestellt wird, feuerfeste und hitzebeständige Materialien. Dafür kann/können sowohl spezielles Verbundmaterial als auch steinartige Materialien verwendet werden.
- Ergreifen Sie angemessene Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Wand hinter dem Kaminumbau und auch die Materialien beziehungsweise Gegenstände, die sich hinter der Wand befinden, nicht zu warm werden.
- Berücksichtigen Sie dabei die Mindestvorgaben bezüglich der Innenabmessungen des Kaminumbaus. Diese wurden aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von extremen Hitzestaus im Kaminumbau festgelegt.
- Sorgen Sie mithilfe von Lüftungsöffnungen für eine ausreichende Lüftung des Kaminumbaus (siehe Kapitel 7). Diese Öffnungen sind ausschlaggebend für die Sicherheit und für die Vermeidung von extremen Hitzestaus im Kaminumbau.
- Stellen Sie sicher, dass die Baumaterialien, aus denen der Kaminumbau besteht, den ein- und ausströmenden Luftstrom nicht behindern oder blockieren. Der Raum über der Frontscheibe, hinter dem Einbaurahmen und die Kontrollklappe sind wesentliche Eingänge für den einströmenden Luftstrom.
- Verwenden Sie elektrische Anschlüsse, die hitzebeständig sind.
- Positionieren Sie die hitzebeständigen elektrischen Anschlüsse frei vom Gerät und möglichst niedrig im Kaminumbau. Dies ist aufgrund der Temperaturentwicklung im Kaminumbau erforderlich.

⚠ Vorgehen beim Installieren eines freistehenden Geräts:
- Stellen Sie das Gerät in dem angegebenen Mindestabstand von der Rückwand und den Seitenwänden auf (siehe Kapitel 7).

6. Vorbereitung

6.1 Auspacken

Gehen Sie beim Auspacken des Geräts wie folgt vor:

➢ Entfernen Sie das gesamte Verpackungsmaterial und führen Sie dieses der dafür vorgesehenen Abfallverarbeitungsmethode zu.

⚠ Halten Sie Plastikbeutel und andere Verpackungsmaterialien von Kindern fern.

➢ Entfernen Sie die im Lieferumfang enthaltenen Teile in, auf und/oder an dem Gerät.

➢ Entfernen Sie die Schrauben, wenn das Gerät auf einer Plattform oder Palette befestigt ist.

➢ Überprüfen Sie das Gerät und das Zubehör auf (Transport-)Schäden. Nehmen Sie Kontakt mit dem Lieferanten auf, wenn Sie Schäden feststellen.

⚠ Installieren Sie niemals ein beschädigtes Gerät.

➢ Überprüfen Sie anhand von Tabelle 6-1, ob alle Teile geliefert wurden. Nehmen Sie Kontakt mit dem Lieferanten auf, wenn etwas fehlt.

Da die Scheiben aus einem keramischen Material bestehen, sind sehr kleine Unebenheiten in der Oberfläche unvermeidlich. Diese befinden sich innerhalb der geltenden Qualitätsnormen.

Tabelle 6-1: Im Lieferumfang enthaltene Teile

Teil	Anzahl
Installationsanleitung	1x
Bedienungsanleitung	1x
Holzblock-Set (inklusive: Chips, Vermiculit und Asche)	1x
Glowing Embers (wenn zutreffend)	1x
Glühmaterial	1x
Asche	1x
Drosselschieber	1x
Fernbedienung	1x
Netzkabel	1x
Bedienungsluke	1x
Ersatz-Parkerschrauben für die Montage der Scheiben	nx
Keilbolzen M8	4x
M8-Sechskantmutter	4x
Schließring M8	4x
Klemmkupplung 15 mm x G3/8"	1x
8 mm Steckschlüssel	1x

6.2 Gastyp

Dem Typenschild ist zu entnehmen, für welchen Gastyp, welchen Gasdruck und für welches Land dieses Gerät konzipiert wurde. Das Typenschild befindet sich auf dem Gerät oder kann an einer Kette befestigt sein und muss an der Kette befestigt bleiben.

⚠ Kontrollieren Sie, ob das Gerät für den Gastyp und Gasdruck vor Ort geeignet ist.

6.2.1 Umrüsten auf einen anderen Gastyp

Wenn Sie dieses Gerät für die Verwendung mit einem anderen Gastyp umrüsten möchten, nehmen Sie bitte vorher Kontakt mit der Serviceabteilung von DRU auf und erkundigen Sie sich nach den Möglichkeiten. Das Umrüsten muss durch einen anerkannten Gasinstallateur ausgeführt werden.

6.3 Gasanschluss

Dieses Gerät ist für die Verwendung mit einer Gasanlage mit einem Gasdruckregler in der Zufuhr bestimmt. Darüber hinaus muss ein Gashahn konform den geltenden Vorschriften in die Gasleitung eingebaut werden.

⚠
- Sorgen Sie dafür, dass die Gasleitungen und Anschlüsse frei von Verschmutzungen sind.
- An dem/den flexiblen Gasschlauch/Gasschläuchen darf nicht gelötet werden.

Für einen Gasanschluss (Abb. 6-2 (Gin)) gelten folgende Anforderungen:
- Verlegen Sie die Gasleitung so, dass kein Druckverlust auftreten kann.
- Der Gashahn muss mit dem richtigen Prüfzeichen versehen sein.
- Der Gashahn ist während und nach der Installation jederzeit zugänglich.

6.3.1 Gasschlauch für Gassteckdose

Wenn dies gesetzlich zulässig ist, kann für das Gerät ein Gasschlauch für eine Gassteckdose (gemäß EN14800) in verschiedenen Längen bestellt werden. (Konsultieren Sie dazu die Serviceabteilung von DRU.) Der Gasschlauch ist ab Fabrik am Gerät montiert und wurde auf Lecksicherheit geprüft.

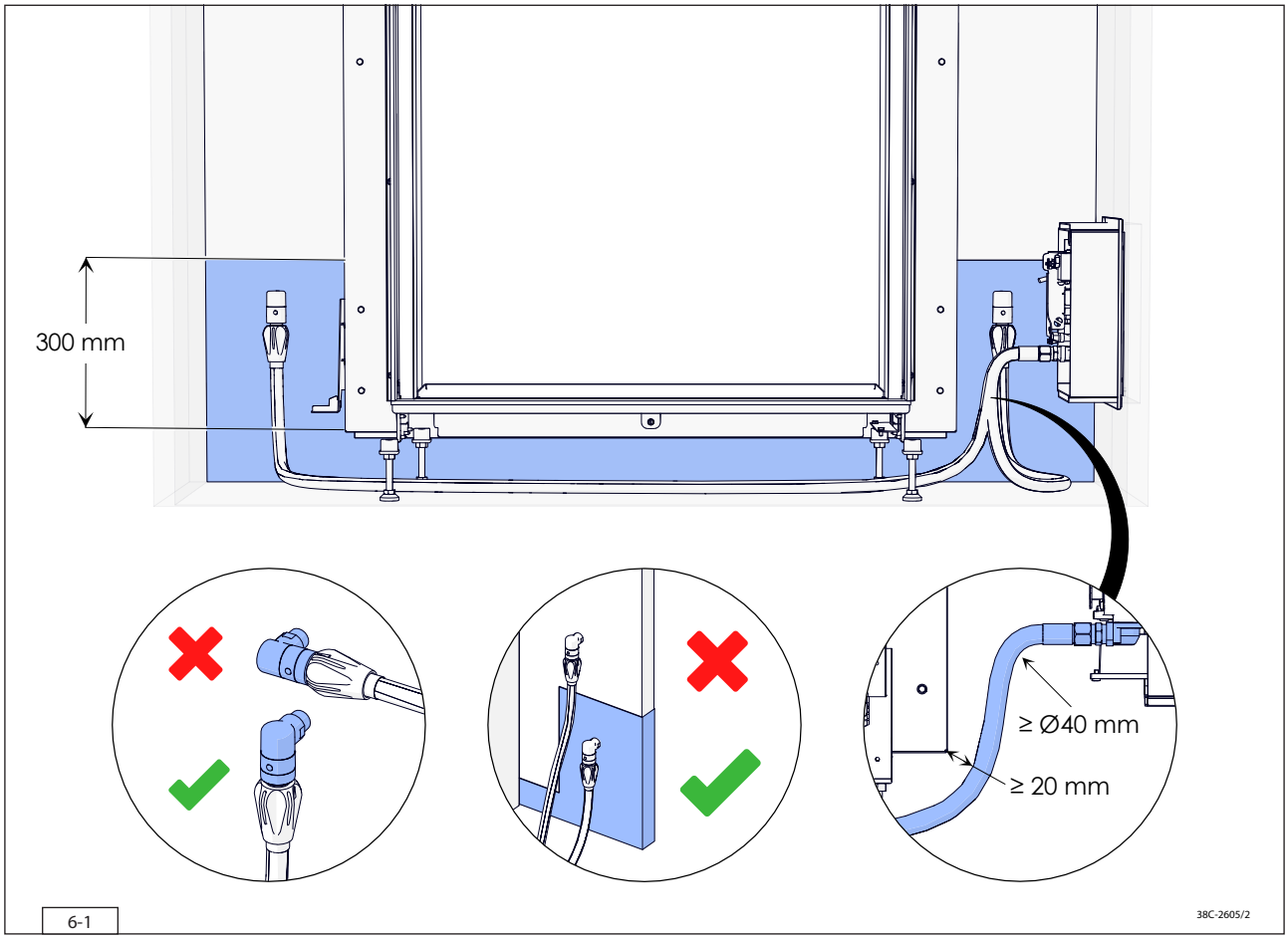
⚠
- Die Gassteckdose muss während und nach der Installation jederzeit zugänglich sein.
- Die Gassteckdose darf nur vertikal angebracht werden (siehe Abb. 6-1).
- Die Gassteckdose und der Gasschlauch dürfen nicht hinter dem Gerät angebracht werden.
- Die Gassteckdose muss neben oder unter dem Gerät an der Wand positioniert werden, die sich hinter dem Gerät befindet.
- Gemessen von der Unterseite der Stellfußhalterung gilt eine maximal zulässige Positionierungshöhe von 30 cm (siehe Abb. 6-1).
- Wenn der Gasschlauch mit einem Bogen verlegt werden muss, muss ein minimaler Radius von 40 mm eingehalten werden (siehe Abb. 6-1).
- Zwischen dem Gasschlauch und dem Gerät muss ein Mindestabstand von 20 mm eingehalten werden.
- Der Gasschlauch muss möglichst weit unten im Kaminumbau positioniert werden. Bringen Sie ihn möglichst weit vom Brenner entfernt an.
- Der Eingang der Geräteregelung zeigt zum Gerät hin. Durch den Biegeradius des Gasschlauchs wird die Breite des Kaminumbaus auf der Seite des Schaltschranks größer.

6.4 Elektrischer Anschluss

Sorgen Sie für einen geerdeten elektrischen Anschluss mit 230 Volt. Bringen Sie diesen Anschluss frei vom Gerät an. Wenn ein Kaminumbau verwendet wird, muss dieser Anschluss aufgrund der Temperaturentwicklung während des Gebrauchs möglichst niedrig positioniert werden.

⚠ Sorgen Sie dafür, dass das Gerät nach der Installation einfach spannungsfrei gemacht werden kann, zum Beispiel durch das Herausziehen des Steckers oder mithilfe eines von einem Installateur und konform den regulären Vorschriften angebrachten 2-poligen Schalters.

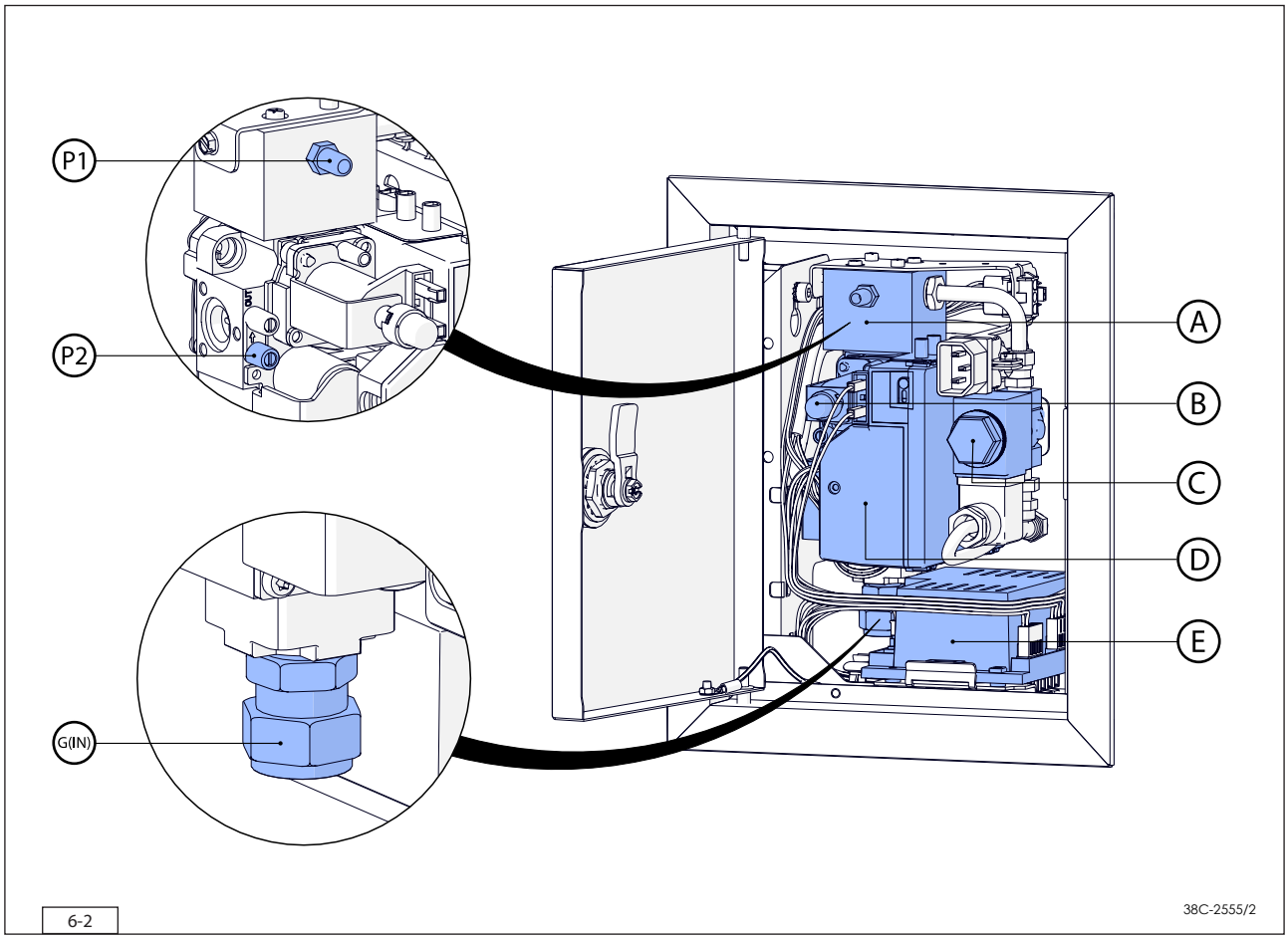
⚠
- Schützen Sie die Geräteregelung und die dazugehörigen elektrischen Komponenten vor Baustaub und Baufeuchte.
- Befolgen Sie beim Anschließen des Empfängers und des Bedienpults des CM-Systems die Anweisungen in der im Lieferumfang enthaltenen Installationsanleitung.



6-1

6.5 Komponenten der Geräteregelung

Die Geräteregelung besteht aus folgenden Komponenten (siehe Abb. 6-2):



A: Verteilerblock; dient zum Anschließen der Brenner
B: Hauptventil; regelt die Gaszufuhr zum Hauptbrenner und zum Ventil für den zweiten Brenner
C: Ventil für zweiten Brenner; schaltet/regelt die Gaszufuhr zum zweiten Brenner (wenn zutreffend)
D: Controller (ESYS); steuert den Zündvorgang und kontrolliert in Bezug auf eine sichere Funktion
E: Empfänger (DFGT); sorgt für die Ansteuerung des Geräts
P1: Druckmessnippel 1; Brennerdruck
P2: Druckmessnippel 2; Vordruck
$G_{(IN)}$: Gasanschluss; Anschluss des Gasregelblocks an das Gasnetz

7. Installation

7.1 Aufstellen des Geräts

In den separaten Absätzen werden die verschiedenen Möglichkeiten für das Aufstellen des Geräts beschrieben. Für alle diese Absätze gilt die folgende allgemeine Beschreibung für das Aufstellen des Geräts:

➢ Stellen Sie das Gerät an die Stelle, an der es installiert werden soll. Berücksichtigen Sie dabei Folgendes:

⚠
- Die Einbauabmessungen des Geräts (siehe Abb. 7-1 und 7-2).
- Die minimalen Abmessungen des Kaminumbaus (siehe Absatz 7.4).
- Die Länge der Kabel und Leitungen (siehe Absatz 7.4).
- Stellen Sie das Gerät vor hitzebeständige und feuerfeste Wände und auf einen hitzebeständigen und feuerfesten Untergrund.
- Die Wandbügel auf einem Einbaugerät sorgen dafür, dass der Mindestabstand zur Wand eingehalten wird (siehe Abb. 7-1 (B)).
- Ergreifen Sie angemessene Schutzmaßnahmen, um sicherzustellen, dass eine eventuelle Wand hinter dem Kaminumbau und auch die Materialien beziehungsweise Gegenstände, die sich hinter dieser Wand befinden, nicht zu warm werden.
- Sorgen Sie dafür, dass sich im Strahlungsbereich (siehe Abb. 7-12) des Feuers keine brennbaren Gegenstände oder Materialien befinden.
- Bringen Sie das konzentrische System so an, dass niemals eine feuergefährliche Situation entstehen kann (siehe Absatz 7.3).
- Decken Sie das Gerät nicht ab und/oder packen Sie es nicht in eine Isolierdecke oder andere Materialien ein.
- Sorgen Sie dafür, dass das zu installierende Gerät stabil steht. Befestigen Sie eventuell vorhandene Verlängerungsfüße mit den Parkerschrauben.

➢ Stellen Sie die Höhe des Geräts mithilfe der Stellfüße ein und richten Sie das Gerät waagerecht aus.

➢ Befestigen Sie das Gerät mithilfe der Wandbügel an der Wand (siehe Abb. 7-1 (B) und Abb. 7-2 (B)).

➢ Nehmen Sie die Geräteregelung mit dem Transportbügel vom Gerät ab, indem Sie die Parkerschrauben herausdrehen; schrauben Sie die Parkerschrauben dann wieder in das Gerät.

➢ Legen Sie die Geräteregelung gemeinsam mit dem/den Kabel(n) für die Zündung/Ionisierung, dem/den flexiblen Gasschlauch/Gasschläuchen und dem Typenschild mit Kette in Richtung des Schaltkastens hin (siehe Absatz 7.5).

⚠
- Sorgen Sie dafür, dass die Kabel der Ionisierungs- und Zündstifte möglichst frei von Metallteilen und komplett frei von Signal- und Spannungskabeln liegen.
- Das Typenschild muss immer mit der Kette am Gerät befestigt bleiben.

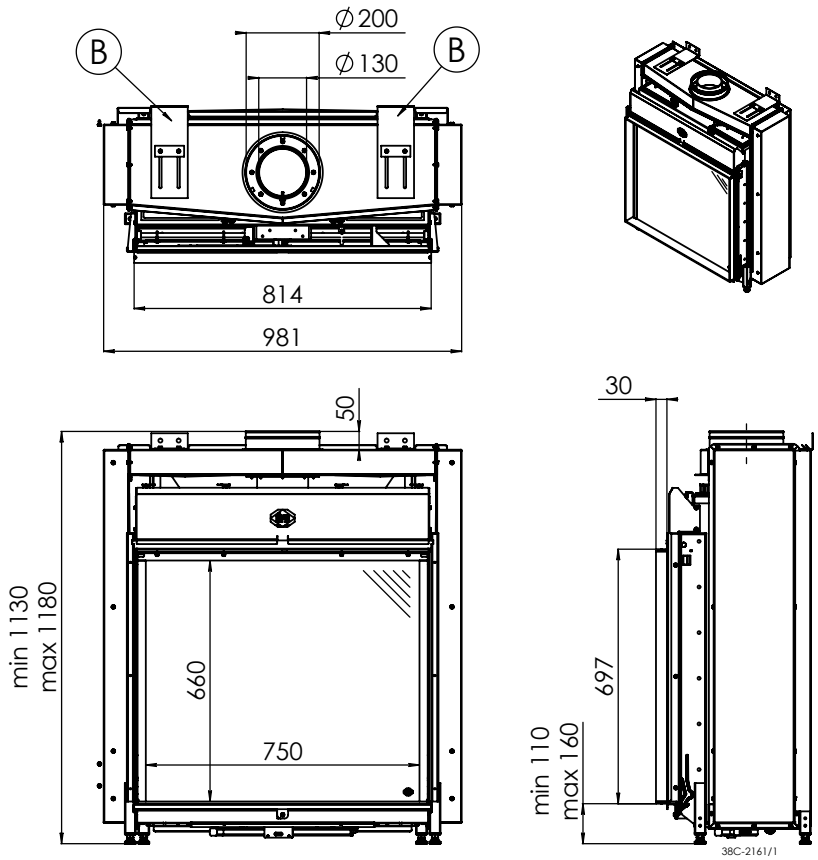
7.1.1 Maestro 75 Tunnel

Stellen Sie sicher, dass die zu installierende Appliance stabil ist. Sichern Sie eventuelle Verlängerungsbeine mit den selbstschneidenden Schrauben.Verankern Sie das Gerät mit der Montageplatte oben am Gerät an Wand und / oder Decke (siehe Abb. 7-1 (B)).

7.1.2 Maestro 75 Tall Tunnel

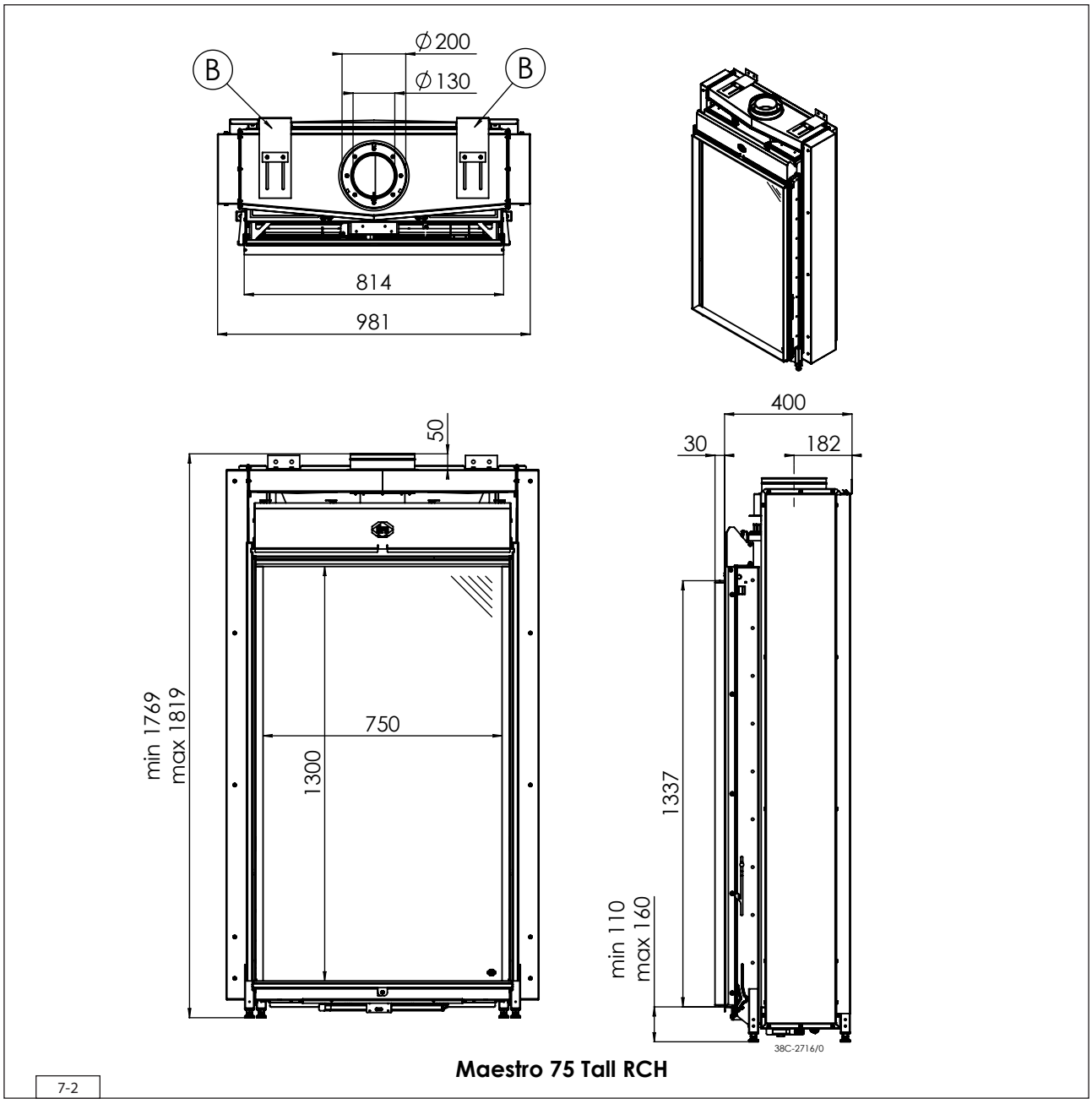
Die Höhe des Gerätes macht es kopflastig, außerdem entsteht beim Öffnen des Fenstersystems ein großes Klappgewicht. Stellen Sie daher sicher, dass das Gerät stabil und an der Wand und/oder Decke verankert ist. Verwenden Sie die Montageplatte (siehe Abb. 7-2 (B)) und verbinden Sie sie beispielsweise mit Montageteile mit der Decke.

⚠ Eine falsche und/oder unzureichende Verankerung des Geräts kann zum Umfallen führen.



Maestro 75 RCH

7-1



Maestro 75 Tall RCH

7-2

7.2 Zusätzliche Einbaumöglichkeiten für den Einbaurahmen

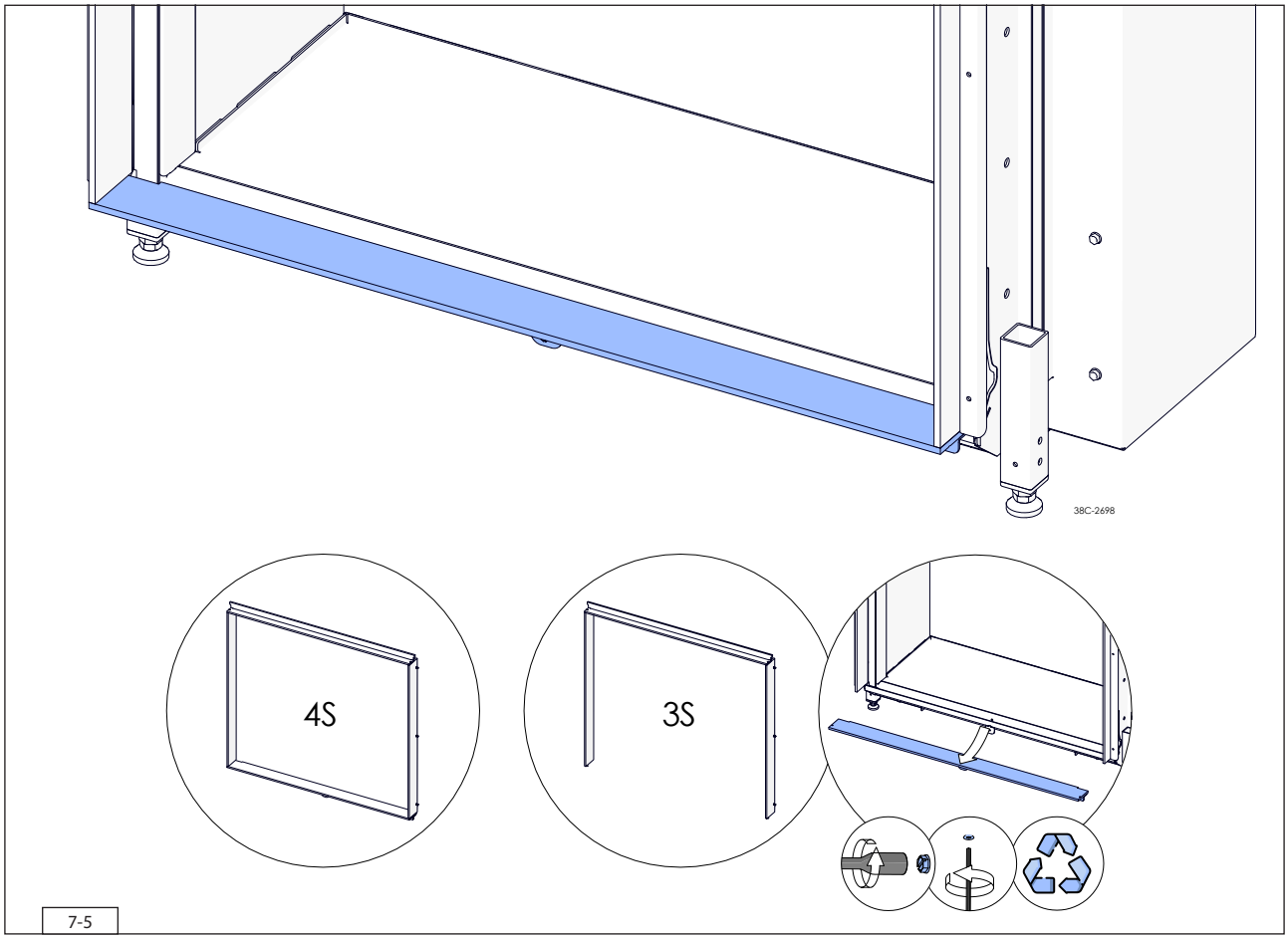
Der Einbaurahmen für dieses Gerät muss von der „4S-Version" auf die „3S-Version" angepasst werden (siehe Abb. 7-3).
Bei der 3S-Ausführung kann die Unterseite der Scheibe an den Fußboden oder an das Plateau angeschlossen werden.

⚠ Bei Verwendung des 3S-Einbaurahmens müssen das Plateau oder der Boden vor und neben dem Gerät aus feuerfestem Material bestehen (siehe Abschnitt 7.4).

⚠ Es können keine weiteren Informationen erteilt bzw. es kann keine Haftung für die Art und Weise übernommen werden, in der der Fußbodenbelag oder andere Materialien durch die Verwendung dieses Geräts beeinflusst werden (z. B. für das „Arbeiten" eines Holzfußbodens). Dies gilt auch, wenn die minimal geforderten Abstände zu dem brennbaren Fußbodenbelag oder anderen Materialien eingehalten werden.

Wenn Sie sich für die 3S-Ausführung entscheiden, muss die untere Leiste vom Einbaurahmen entfernt werden, bevor dieses Gerät eingebaut wird. (siehe Abb. 7-3) Gehen Sie dabei wie folgt vor:

➢ Drehen Sie die Inbusschrauben mit einem Inbusschlüssel heraus.
➢ Halten Sie die Leiste fest und drehen Sie die Parkerschrauben heraus.
➢ Entfernen Sie die Leiste.



7-5

7.3 Konzentrisches System

7.3.1 Allgemein

Das Gerät wird an ein von DRU geliefertes System zur Abgasabfuhr/Verbrennungsluftzufuhr angeschlossen. Dieses System wird im Folgenden als das konzentrische System bezeichnet. DRU bietet verschiedene konzentrische Systeme an. Bei einem konzentrischen System wird das innere Rohr für die Rauchgasabfuhr verwendet. Die Verbrennungsluft wird durch das äußere Rohr zugeführt. Dieses hat dadurch immer eine relativ niedrige Temperatur. Die maximale Temperatur des äußeren Rohres finden Sie bei den technischen Daten in Tabelle 4-1. Das konzentrische System wurde gemeinsam mit dem Gerät geprüft/abgenommen. Andere konzentrische Systeme sind nicht zugelassen.

Die Tabelle unten enthält eine Übersicht über die verschiedenen konzentrischen Systeme von DRU und ihre Anwendung:

Tabelle 7-1: Konzentrische Systeme und ihre Anwendung

System	Für dieses Gerät zugelassen	Hinweise
DRU LAS AG-I 150/100	Nein	Rohre alu-galva für Einsatz in Gebäuden*. Durchmesser Ø150/100 mm. Kann nicht mit den Edelstahlsystemen (RVS) kombiniert werden.
DRU LAS ES-I 150/100	Ja	Edelstahlrohre (RVS) für Einsatz in Gebäuden*. Durchmesser Ø150/100 mm. Mit einem Edelstahl Übergangsstück kann dieses System mit dem isolierten LAS ES-E 200/150/100 System kombiniert werden.
DRU LAS ES-I 200/130	Ja	Edelstahlrohre (RVS) für Einsatz in Gebäuden*. Durchmesser Ø 200/130 mm. Mit einem Edelstahl Übergangsstück kann dieses System, wenn dies zulässig ist, mit LAS-ES-I 150/100 kombiniert werden.
DRU LAS ES-E 200/150/100	Ja	Isolierte Edelstahlrohre (RVS). Durchmesser Abzug Ø150/100 mm. Außendurchmesser Ø 200 mm. Für den Einsatz außerhalb von Gebäuden bestimmt oder in Gebäuden bei der Verwendung in z. B. Holzskelettbau, Durchführung in einem Abstand von 0 mm an brennbarem Material u. Ä. entlang. Es ist nicht möglich, dieses System mithilfe eines Edelstahl Übergangsstücks mit LAS ES-I 150/100 zu kombinieren.
DRU PV-I 100/60	Ja	Optionales Abzugssystem mit Lüfter zum Ableiten über bis ca. 60 Meter Länge.

* abgesehen von den dafür bestimmten Teilen wie Windschutzeinrichtungen über Dach oder an der Außenwand.

Den Durchmesser des Geräteanschlusses des konzentrischen Systems finden Sie in Tabelle 4-1. Die Abgase werden durch natürlichen Zug nach außen abgeleitet; dies ist mit einer Windschutzeinrichtung an der Außenwand (C11) oder einer Windschutzeinrichtung über Dach (C31) möglich. Eventuell kann auch ein bestehendes Schornsteinrohr verwendet werden (C91, siehe Absatz 7.3.5).
Darüber hinaus ist es in vielen Fällen möglich, die Abgase in Kombination mit PowerVent® (C12, C32) mit einem kleineren Durchmesser (DRU PV-I 100/60) abzuleiten.

- Verwenden Sie ausschließlich das von DRU gelieferte konzentrische System. Dieses System wurde gemeinsam mit dem Gerät geprüft. DRU kann die einwandfreie und sichere Funktion anderer Systeme nicht garantieren und dafür keinerlei Verantwortung oder Haftung übernehmen.
- Für den Anschluss an ein Schornsteinrohr müssen Sie den Anschlussbausatz verwenden; dieser ist bei DRU erhältlich.
- Halten Sie bei den Windschutzeinrichtungen die Informationen aus Tabelle 7-2 ein.

Tabelle 7-2: Windschutzeinrichtungen				
	Öffnungsdurchmesser und Ausführung			
	Brennbares Material		Feuerfestes Material	
System	Ø (mm)	Hinweise	Ø (mm)	Hinweis
DRU LAS AG-1 150/100 DRU LAS ES-I 150/100	≥250	Die für die Durchführung verwendete Öffnung darf mit einer Rosette aus feuerfestem Material abgedeckt werden, diese muss belüftet werden. Eine Lüftungsöffnung in einer Größe von 2 mm rundum das Rohr ist ausreichend. Der Platz zwischen Rohr und brennbarem Material darf nicht mit Isolationsmaterial aufgefüllt werden.	≥154	Die Durchführungsöffnung rundherum 2 mm größer als den Durchmesser des konzentrischen Systems machen, um „Klopfen“ und Ähnlichem vorzubeugen. Die Durchführungsöffnung braucht nicht belüftet zu werden.
DRU LAS ES-I 200/130	≥300		≥204	
DRU PV-I 100/60 (siehe auch: Installationsanleitung für PowerVent®)	≥200		≥104	
DRU LAS ES-E 200/150/100	≥204	Der Abstand zu brennbarem Material darf 0 mm sein. Die Durchführungsöffnung braucht nicht belüftet zu werden. Wenn ein Klemmband in eine Durchführungsöffnung eingesetzt wird, muss ein Öffnungsdurchmesser von Ø230 mm eingehalten werden.	≥204	Die Durchführungsöffnung rundherum 2 mm größer als den Durchmesser des konzentrischen Systems machen, um „Klopfen“ und Ähnlichem vorzubeugen. Die Durchführungsöffnung braucht nicht belüftet zu werden. Wenn ein Klemmband in eine Durchführungsöffnung eingesetzt wird, muss ein Öffnungsdurchmesser von Ø230 mm eingehalten werden.

⚠
- Halten Sie zwischen dem äußeren Rand des konzentrischen Systems und den Wänden beziehungsweise der Decke einen Sicherheitsabstand von mindestens 50 mm ein. Wenn das System (zum Beispiel in einen Umbau) eingebaut wird, muss dieser rundherum aus feuerfestem, hitzebeständigem Material bestehen. Das gilt nicht für das isolierte konzentrische System (DRU LAS ES-E 200/150/100).
- Einige hitzebeständige Isoliermaterialien enthalten flüchtige Komponenten, die über einen längeren Zeitraum einen unangenehmen Geruch verbreiten; diese sind somit ungeeignet.

Das konzentrische System wird vom Gerät aus aufgebaut (beziehungsweise von dessen Anschluss-Stutzen aus). Wenn das konzentrische System aus bautechnischen Gründen zuerst eingebaut werden muss, kann das Gerät später eventuell mit einem Teleskoprohrabschnitt angeschlossen werden.

Gehen Sie beim Einbau des konzentrischen Systems wie folgt vor:

➢ Bauen Sie das System vom Gerät beziehungsweise dessen Anschluss-Stutzen aus auf.

➢ Schließen Sie die konzentrischen Rohrabschnitte und gegebenenfalls den Bogen/die Bögen an.

➢ Bringen Sie auf jeder Verbindung ein Klemmband mit einem Dichtring aus Silikon an (das gilt nicht für DRU LAS ES-E 200/150/100, bei dem Modell befindet sich der Dichtring im Rohr).

➢ Befestigen Sie das Klemmband an Stellen, die nach der Installation unzugänglich sind, mit einer Blechschraube am Rohr.

➢ Befestigen Sie das konzentrische System mit ausreichend Befestigungsbügeln, sodass das Gewicht nicht auf dem Gerät ruht. Beachten Sie dabei Folgendes:
- Positionieren Sie den ersten Befestigungsbügel maximal 0,5 Meter vom Gerät entfernt.
- Bringen Sie einen Befestigungsbügel maximal 0,1 Meter von jedem Bogen entfernt an, wenn die Bögen weiter als 0,25 Meter voneinander entfernt sind. Wenn zwei Bögen näher als 0,25 Meter beieinander liegen, reicht 1 Befestigungsbügel zwischen diesen zwei Bögen aus.
- Bringen Sie bei schrägen oder horizontalen Teilen mindestens jeweils nach 1 Meter einen Befestigungsbügel an.
- Bringen Sie bei vertikalen Teilen mindestens alle 2 Meter einen Befestigungsbügel an.

➢ Befestigen Sie die Windschutzeinrichtung über Dach mit Spannkabeln, wenn diese mehr als 1,5 Meter über die Durchführung hinausragt.

➢ Legen Sie die restliche Länge der Windschutzeinrichtung an der Außenwand oder über Dach fest und fertigen Sie diese nach Maß an; sorgen Sie dafür, dass die richtige Einschublänge erhalten bleibt.

➢ Montieren Sie die Windschutzeinrichtung an der Außenwand mit der Rille/Falznaht an der Oberseite. Befestigen Sie die Windschutzeinrichtung an der Außenwand von der Außenseite aus mit vier Schrauben.

My Flue Assist ist eine DRU-Webanwendung, mit der überprüft werden kann, ob ein beabsichtigtes konzentrisches System zulässig ist, und die Ratschläge zum Einstellen des Geräts gibt. Besuchen Sie die DRU Service-Website für My Flue Assist. Die Informationen aus dem Installationshandbuch sind immer führend.

7.3.2 Windschutzeinrichtung über Dach (C31)

Die Windschutzeinrichtung über Dach kann sowohl in ein Schrägdach als auch in ein Flachdach münden.
Die Windschutzeinrichtung über Dach kann je nach Bedarf mit einer Klebeplatte für Flachdächer beziehungsweise mit einer verstellbaren Universaldachpfanne für Schrägdächer geliefert werden.

Bei Verwendung einer Windschutzeinrichtung über Dach (C31) gilt:
Die Konstruktion des gewählten Systems muss zulässig sein. Die im Folgenden beschriebene Vorgehensweise gibt an, wie die Zulässigkeit bei Anwendung einer Windschutzeinrichtung über Dach bei einem konzentrischen System festgelegt wird.

- Zählen Sie die Anzahl benötigte 45°- und 90°-Bögen (Bögen von 15° und 30° sind ebenfalls zulässig, diese werden nicht mitgezählt).
- Ermitteln Sie die gesamte horizontale Rohrlänge in ganzen Metern.
- Ermitteln Sie die gesamte vertikale und/oder schräge Rohrlänge in ganzen Metern (ohne Windschutzeinrichtung über Dach).
- Suchen Sie die Kombination aus der Anzahl an benötigten Bögen und der gesamten horizontalen Rohrlänge (siehe Tabelle 7-3, Spalte 1 und 2).
- Suchen Sie die gewünschte gesamte vertikale und/oder schräge Rohrlänge (siehe Tabelle 7-3, Reihe 1).
- Eine Zelle mit einem Buchstaben bedeutet, dass das ausgewählte konzentrische System zulässig ist.
- Legen Sie die Einstellung des Geräts fest (siehe Tabelle 7-4).
- Stellen Sie das Gerät richtig ein, verwenden Sie dazu zum Beispiel einen Drosselschieber und eine Lufteinlassführung (siehe Absatz 8.2).

Windschutzeinrichtung Maestro 75

- Bei einer Windschutzeinrichtung über Dach **ohne Bögen**: auf dem Gerät zuerst 0,8 Meter konzentrisches System mit Ø 200/130 mm vertikal anschließen. Nach dem ersten 0.8 Meter das konzentrische System auf einen Ø 150/100 mm verjüngen, inklusive der Windschutzeinrichtung über Dach mit Ø 150/100 mm.
- Bei einer Windschutzeinrichtung über Dach **mit Bögen**: auf dem Gerät zuerst 0,8 Meter konzentrisches Systemkonzentrische System sofort nach dem letzten Bogen auf 150/100 mm verjüngen, inklusiveWindschutzeinrichtung über Dach mit Ø 150/100 mm. mit Ø 200/130 mm vertikal anschließen. Das konzentrische System mit Ø 200/130 mm ausführen und das

Windschutzeinrichtung Maestro 75 Tall

- Bei einer Windschutzeinrichtung über Dach **ohne Bögen**: auf dem Gerät das konzentrische System auf einen Ø 150/100 mm verjüngen, inklusive der Windschutzeinrichtung über Dach mit Ø 150/100 mm.
- Bei einer Windschutzeinrichtung über Dach **mit Bögen**: Das konzentrische System mit Ø 200/130 mm ausführen und das konzentrische System sofort nach dem letzten Bogen auf 150/100 mm verjüngen, inklusive Windschutzeinrichtung über Dach mit Ø 150/100 mm.

Tabelle 7-3: Bestimmung der Zulässigkeit eines konzentrischen Systems bei Verwendung einer Windschutzeinrichtung über Dach												
G20/G25/G25.3 G30/G31	**Gesamte horizontale Rohrlänge in Metern**	**Gesamte vertikale und/oder schräge Rohrlänge in Metern**										
		1	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**11**	**12**
Keine Bögen	**0**	B	B	B	C	C	C	D	D	D	E	E	E
2 Bögen	**0**	A	A	B	B	B	C	C	C	D	D	D	E
	1	A	A	A	B	B	B	C	C	C	D	D	
	2	A	A	A	A	B	B	B	C	C	C		
	3	A	A	A	A	A	B	B	B	C			
	4	A	A	A	A	A	A	B	B				
	5	A	A	A	A	A	A	A					
3 Bogen	**0**	A	A	A	B	B	B	C	C	C	D	D	D
	1	A	A	A	A	B	B	B	C	C	C	D	
	2	A	A	A	A	A	B	B	B	C	C		
	3	A	A	A	A	A	A	B	B	B			
	4	A	A	A	A	A	A	A	B				
	5		A	A	A	A	A	A					
4 Bogen	**0**	A	A	A	A	B	B	B	C	C	C	D	D
	1	A	A	A	A	A	B	B	B	C	C	C	
	2	A	A	A	A	A	A	B	B	B	C		
	3	A	A	A	A	A	A	A	B	B			
	4		A	A	A	A	A	A	A				
	5			A	A	A	A	A					
5 Bogen	**-**												

Situation ist nicht zulässig. In Kombination mit dem DRU PowerVent®-System (DRU PV-I 100/60) gibt es viel mehr Möglichkeiten (siehe die Installationsanleitung für PowerVent®).

Tabel 7-4: Bedingungen für die Einstellung des Geräts bei Verwendung einer Windschutzeinrichtung über Dach			
G20/G25/G25.3/G30/G31			
Situation	**Lufteinlassführung**	**Drosselschieber**	**Drosselschieber (Abstand in mm)**
A	NEIN	NEIN	OPEN
B	JA	JA	60 (B)*
C	JA	JA	45 (C)*
D	JA	JA	40 (D)*
E	JA	JA	36 (E)*

⚠ Das konzentrische System in Kombination mit einem Dachterminal (C31) muss verjüngt werden.Siehe Abschnitt 7.3.2 für weitere Erläuterungen und Platzierung der Verjüngung.

7.3.3 Windschutzeinrichtung an der Außenwand (C11)

Bei Verwendung einer Windschutzeinrichtung an der Außenwand (C11) gilt:1
Die Konstruktion des gewählten Systems muss zulässig sein.

➢ Kontrollieren Sie, ob die vertikale Rohrlänge innerhalb der minimalen und maximalen Länge liegt (siehe Tabelle 7-5).
➢ Kontrollieren Sie, ob die horizontale Rohrlänge (ohne Windschutzeinrichtung an der Außenwand) innerhalb der minimalen und maximalen Länge liegt (siehe Tabelle 7-5).

⚠ In den folgenden Tabellen ist standardmäßig 1 Bogen in das konzentrische System integriert. Es ist möglich, weitere Bögen hinzuzufügen. Pro zusätzlichem Bogen wird die maximal zulässige horizontale Länge des konzentrischen Systems verkürzt. Bei gilt Folgendes:
- Ein zusätzlicher 90°-Bogen verkürzt die maximal zulässige Länge des konzentrischen Systems um 2 Meter.
- Ein zusätzlicher 45°-Bogen verkürzt die maximal zulässige Länge des konzentrischen Systems um 1 Meter.

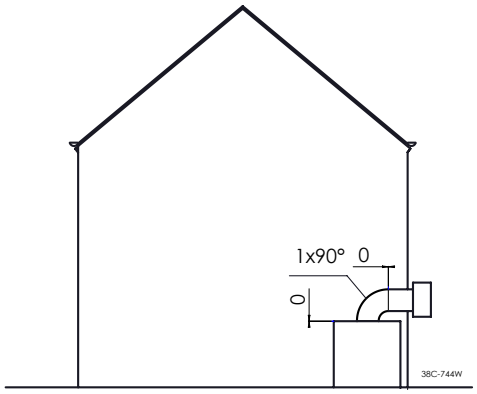
⚠ Es muss immer minimal 1 Meter vertikal an das Gerät angeschlossen werden, es sei denn, die Tabelle enthält andere Angaben.

➢ Legen Sie die richtige Einstellung des Geräts fest (siehe Tabelle 7-5).
➢ Stellen Sie das Gerät richtig ein, verwenden Sie dazu zum Beispiel einen Drosselschieber und eine Lufteinlassführung (siehe Absatz 8.2).

Die Rosette der Windschutzeinrichtung an der Außenwand ist zu klein, um die Öffnung bei der Durchführung durch brennbares Material abzudichten. Daher muss zuerst eine hitzebeständige Zwischenplatte mit einer ausreichenden Größe auf der Wand befestigt werden. Danach wird die Rosette auf der Zwischenplatte befestigt.

⚠ Montieren Sie die Wanddurchführung bei Verwendung einer Windschutzeinrichtung an der Außenwand mit einem Gefälle von 1 cm/Meter nach außen, um zu verhindern, dass Regenwasser nach innen läuft.

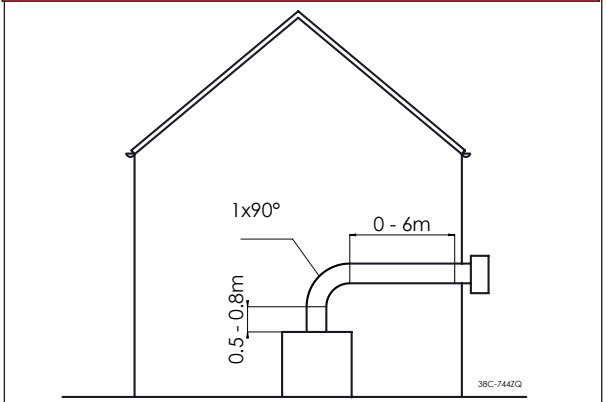
Tabelle 7-5a



Einstellung - Maestro 75	Verwenden
Lufteinlassführung	x
Drosselschieber	x

- Ausschließlich ein konzentrisches System mit einem Durchmesser von 200/130 mm verwenden, einschließlich der Windschutzeinrichtung an der Außenwand mit einem Durchmesser von 200/130 mm.
- Bei dieser Konfiguration muss die unlackierte Windschutzeinrichtung an der Außenwand aus Edelstahlverwendet werden (maximal 1 Meter horizontal).
- Werkseinstellungen: Lufteinlassführung (L1) installiert. Das Gas (58 mm) wird separat geliefert.

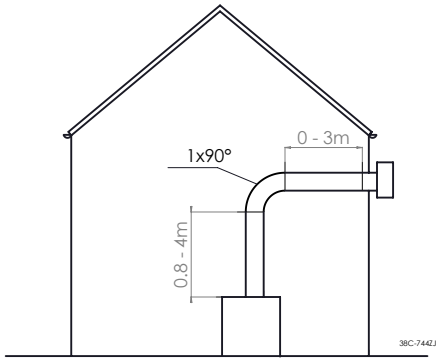
Tabelle 7-5b



Einstellung - Maestro 75	Verwenden
Lufteinlassführung	x
Drosselschieber	x

- Ausschließlich ein konzentrisches System mit einem Durchmesser von 200/130 mm verwenden, einschließlich der Windschutzeinrichtung an der Außenwand mit einem Durchmesser von 200/130 mm.
- Werkseinstellungen: Lufteinlassführung (L1) installiert. Das Gas (58 mm) wird separat geliefert.

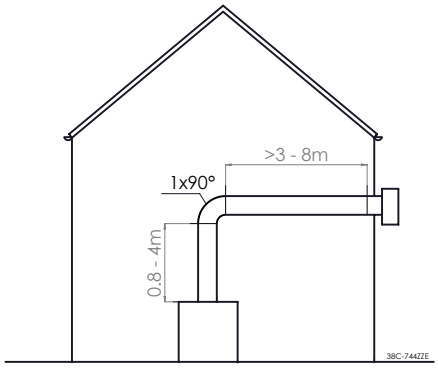
Tabelle 7-5c



Einstellung - Maestro 75	Verwenden
Lufteinlassführung	v
Drosselschieber	x

- Ausschließlich ein konzentrisches System mit einem Durchmesser von 200/130 mm verwenden, einschließlich der Windschutzeinrichtung an der Außenwand mit einem Durchmesser von 200/130 mm.
- Werkseinstellungen: Lufteinlassführung (L1) installiert. Das Gas (58 mm) wird separat geliefert.

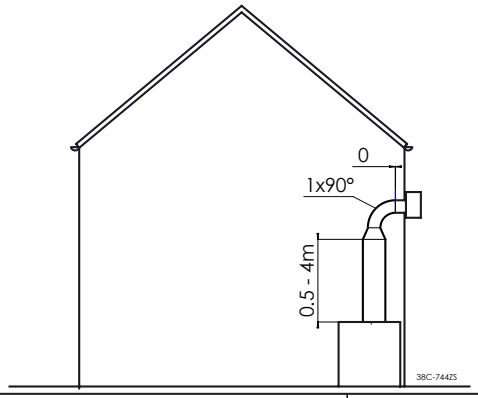
Tabelle 7-5d



Einstellung - Maestro 75	Verwenden
Lufteinlassführung	x
Drosselschieber	x

- Ausschließlich ein konzentrisches System mit einem Durchmesser von 200/130 mm verwenden, einschließlich der Windschutzeinrichtung an der Außenwand mit einem Durchmesser von 200/130 mm.
- Werkseinstellungen: Lufteinlassführung (L1) installiert. Das Gas (58 mm) wird separat geliefert.

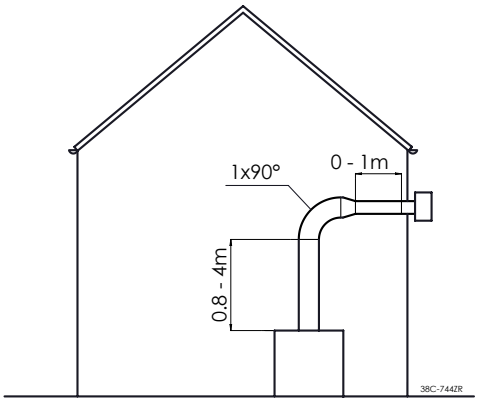
Tabelle 7-5e



Einstellung - Maestro 75	Verwenden
Lufteinlassführung	x
Drosselschieber	x

- Verwenden Sie das konzentrische System mit vertikaler Länge von 200/130 mm und verjüngen Sie das konzentrische System unmittelbar vor der Biegung auf 150/100 mm. Verwenden Sie einen Biege- und Wandanschluss von 150/100 mm (keine horizontale Länge zulässig).
- Werkseinstellungen: Lufteinlassführung (L1) installiert. Das Gas (58 mm) wird separat geliefert.

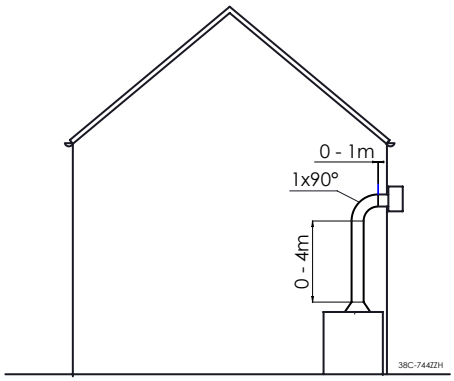
Tabelle 7-5f



Einstellung - Maestro 75	Toepassen
Lufteinlassführung	x
Drosselschieber	x

- Ausschließlich ein konzentrisches System mit einem Durchmesser von 200/130 mm verwenden, einschließlich der Windschutzeinrichtung an der Außenwand mit einem Durchmesser von 200/130 mm.
- Werkseinstellungen: Lufteinlassführung (L1) installiert. Das Gas (58 mm) wird separat geliefert.

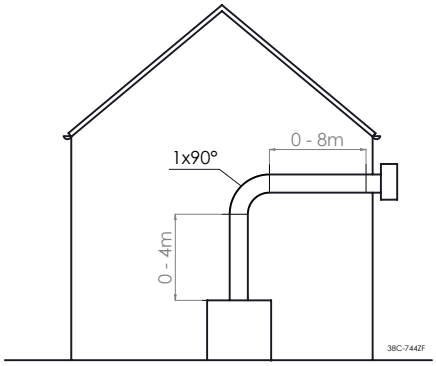
Tabelle 7-5F



Einstellung - Maestro 75 Tall	Verwenden
Lufteinlassführung	x
Drosselschieber	x

- Das konzentrische System direkt auf dem Gerät auf 150/100 mm reduzieren.-Verwenden Sie anschließend ausschließlich ein konzentrisches System mit den Durchmessern 150/100 mm (eine horizontale Länge ist nicht erlaubt).
- Werkseinstellungen: Lufteinlassführung (L1) installiert. Das Gas (58 mm) wird separat geliefert.

Tabelle 7-5G



Einstellung - Maestro 75 Tall	Verwenden
Lufteinlassführung	x
Drosselschieber	x

- Ausschließlich ein konzentrisches System mit einem Durchmesser von 200/130 mm verwenden, einschließlich der Windschutzeinrichtung an der Außenwand mit einem Durchmesser von 200/130 mm.
- Werkseinstellungen: Lufteinlassführung (L1) installiert. Das Gas (58 mm) wird separat geliefert.

7.3.4 Anschluss an ein bestehendes Schornsteinrohr (C91)

Das Gerät kann an ein bestehendes Schornsteinrohr angeschlossen werden (C91). Dabei wird ein flexibles Edelstahlrohr mit einem Durchmesser von 100 mm für die Abfuhr der Abgase in den Schornstein eingebaut. Der Raum rund um dieses Rohr wird als Verbrennungsluftzufuhr verwendet. Verwenden Sie dazu die Abstandshalter von DRU. Setzen Sie alle drei Meter einen solchen Abstandshalter ein.

Wenn der Geräteanschluss einen Durchmesser von ø200/130 hat, muss dieser auf ø150/100 reduziert werden. Die minimale vertikale Länge für diese Verjüngung finden Sie bei den verschiedenen Situationen in Tabelle 7-5. Das konzentrische System von 150/100 mm kann an ein bestehendes Schornsteinrohr angeschlossen werden.

Beim Anschluss an ein bestehendes Schornsteinrohr gelten die folgenden Anforderungen:
- Nur zulässig unter Verwendung der speziellen Schornsteinanschlüsse von DRU. Bei einem horizontalen Schornsteinanschluss muss „Schornsteinanschluss Edelstahl Ø150/100“ verwendet werden. Bei einem vertikalen Schornsteinanschluss muss die „Schornsteinanschlussplatte, Ø150“ verwendet werden.
- Die Innenabmessung des Schornsteinrohres muss mindestens Ø150 mm betragen und bei einem quadratischen/rechteckigen Kanal mindestens 150x150 mm.
- Die vertikale Länge beträgt maximal 12 Meter.
- Die gesamte horizontale Rohrlänge darf nur eine bestimmte maximale Länge haben. Bögen, die kleiner als 45° sind, werden nicht als Bogen gezählt; die schräge Länge dieser Bögen wird jedoch bei der Gesamtlänge des konzentrischen Systems mitgerechnet. Siehe Absatz 7.3.2.
- Das bestehende Schornsteinrohr muss sauber sein.
- Das bestehende Schornsteinrohr muss dicht sein.

Die Installationsanforderungen des flexiblen Edelstahlrohres sind immer zu berücksichtigen.

⚠
- Wenn das Gerät mit Druckausgleichsluken (siehe Tabelle 4-1) ausgeführt ist, müssen die Mindestabmessungen des Kaminumbaus (wie angegeben in Absatz 7.1) eingehalten werden.
- Wenn das Gerät mit einer Druckausgleichstür ausgeführt ist (siehe Tabelle 4-1), muss dafür gesorgt werden, dass der bestehende Umbau in der Lage ist, ausreichende Wärme aufzunehmen, um eine Überhitzung der elektronischen Komponenten zu verhindern.

Bezüglich der Einstellung des Geräts gelten die gleichen Bedingungen/Anweisungen wie für das konzentrische System (siehe die Beschreibung oben).

7.4 Montage des Kaminumbaus

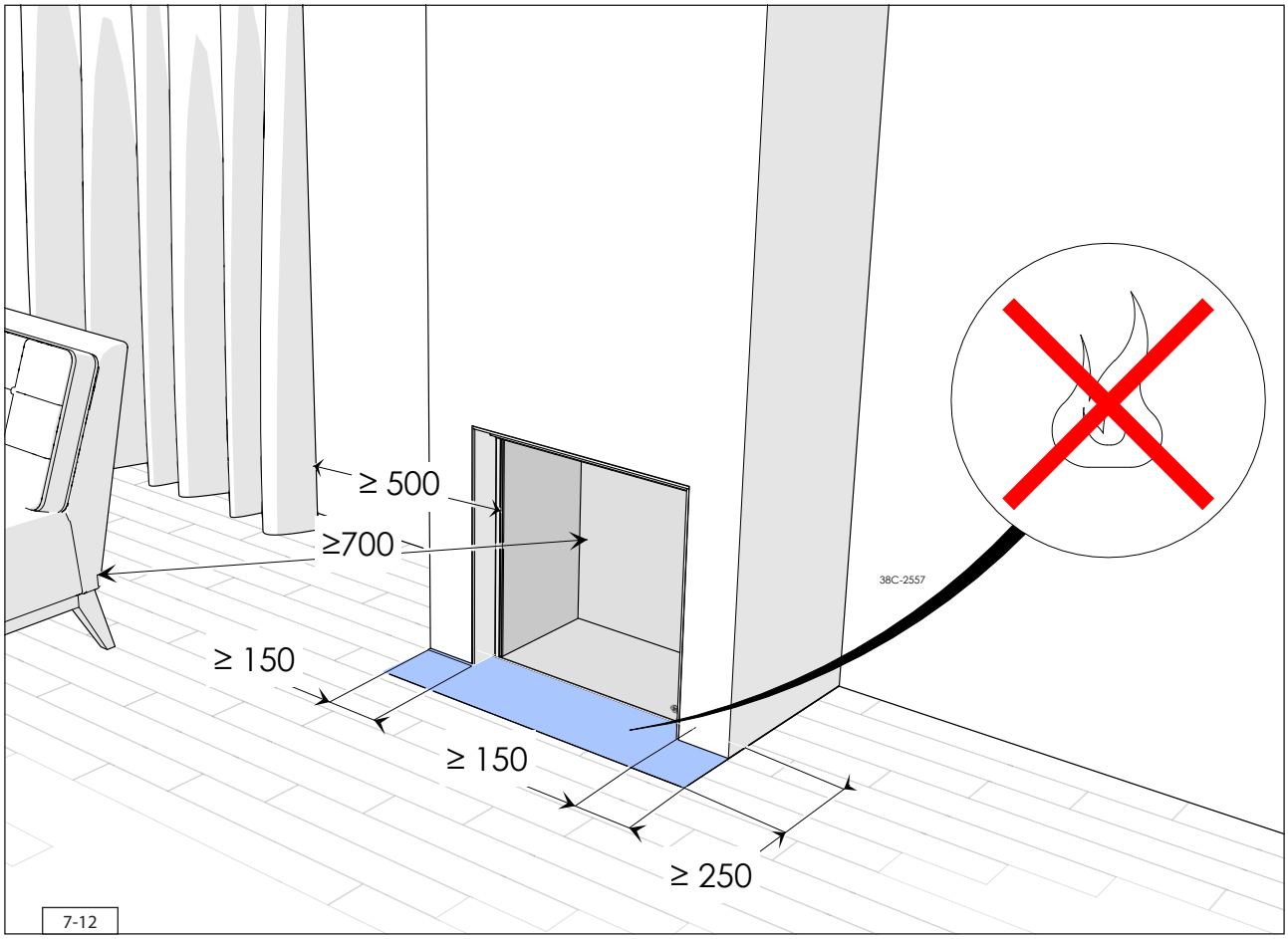
Um eine gute Ableitung der Wärme und eine einwandfreie Funktion des Geräts zu gewährleisten, muss rundum das Gerät ausreichend freier Platz vorhanden sein. Im Kaminumbau müssen Lüftungsöffnungen vorhanden sein, die eine ausreichende Be- und Entlüftung gewährleisten.

⚠
- Bei der Installation eines Geräts, das in den Fußboden eingelassen ist, sind die Mindestabstände in Bezug auf den Bodenbelag/Fußboden vor dem Gerät zu berücksichtigen (siehe Abb. 7-12).
- Verwenden Sie für den Kaminumbau feuerfeste und hitzebeständige Materialien; dies gilt auch für die Oberkante des Kaminumbaus, das Material im Kaminumbau und die Rückwand des Kaminumbaus.
  Das Gerät stellt keine Trägerkonstruktion dar. Verhindern Sie daher unbedingt, dass das Gerät zum Beispiel mit dem Gewicht des Kaminumbaus belastet wird.
- Die Durchlassöffnung der Lüftungsöffnungen (entlüftend) ist in Tabelle 4-1 angegeben. Wenn im Kaminumbau kein Schaltkasten verwendet werden kann, muss möglichst niedrig (jedoch nicht über dem Brennerbehälter) eine Luftzufuhr von mindestens 80 cm2 angebracht werden. Wenn ein Schaltkasten vorhanden ist, genügt dieser Schaltkasten für die Luftzufuhr (siehe Absatz 7.5).

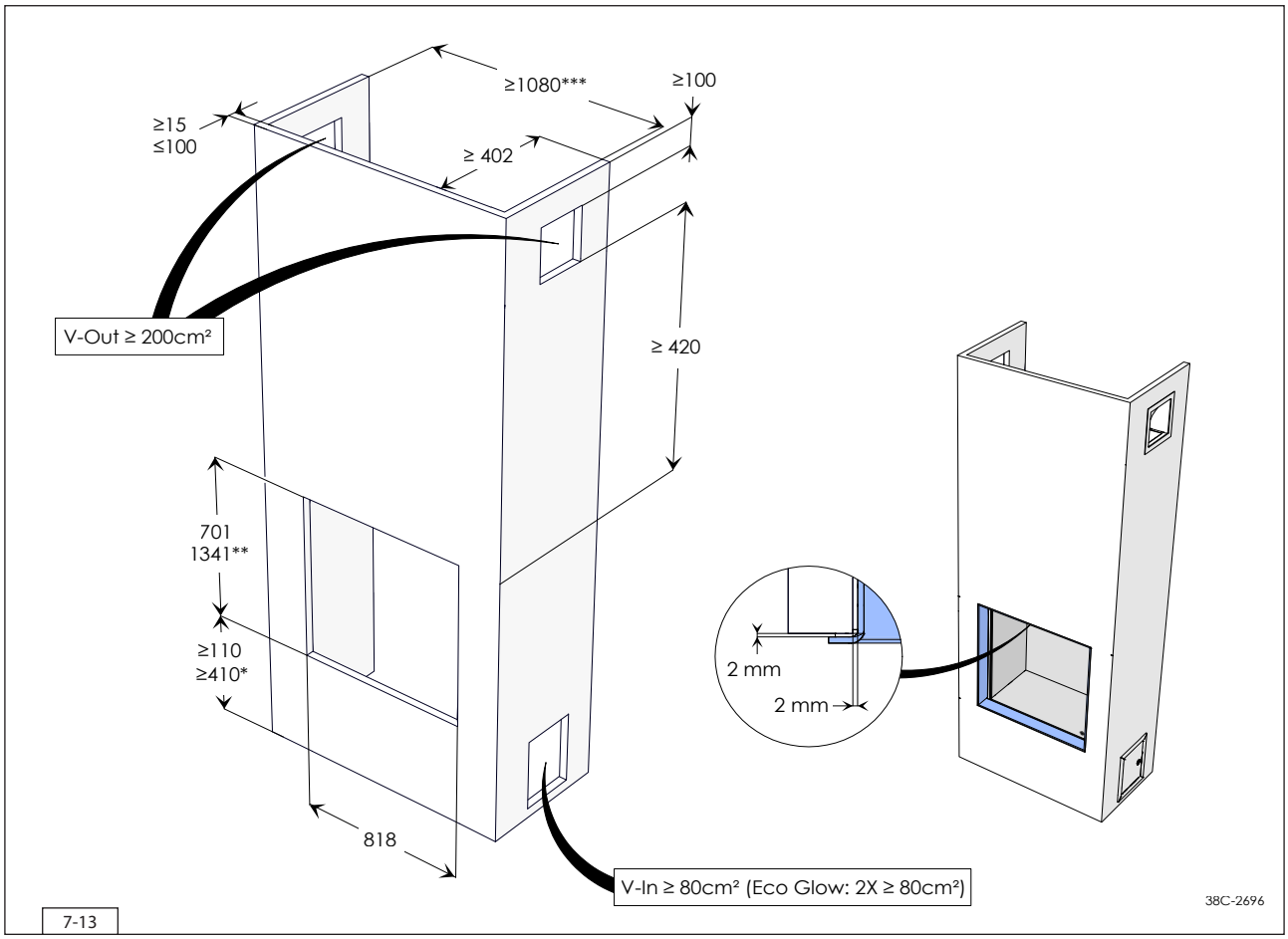
⚠ Berücksichtigen Sie Folgendes bei der Montage des Kaminumbaus:
- Die minimalen Abmessungen des Kaminumbaus (siehe Abb. 7-13).
- Bei dem minimalen Breitenmaß wird von einer zentrierten Aufstellung des Geräts ausgegangen, um eine ausreichende Konvektion zu garantieren (siehe Abb. 7-13).
- Die Position des Schaltkastens: Dieser muss so niedrig wie möglich positioniert werden.
- Den Abstand zwischen Schaltkasten und Seite des Geräts (siehe Abb. 7-14).
- Die Abmessungen des Schaltkastens (siehe Absatz 7.5).
- Die Position der Lüftungsöffnungen (V-out).
- Ein Mindestabstand von 100 mm zwischen der Oberseite der Lüftungsöffnung (entlüftend) und der Decke des Raumes.
- Die Abmessungen der Scheibe, sodass diese nach dem Bauen des Kaminumbaus ein- oder ausgebaut werden kann.
- Schutz der Komponenten und Leitungen der Geräteregelung vor Baustaub wie Zement und Kalk.
- Anbringen von Zierleisten, Rahmen/Umrandungen und Ähnlichem: Bringen Sie diese möglichst erst nach dem Ausführen der eventuellen bautechnischen Arbeiten an. Wenn dies nicht möglich ist, müssen Sie diese schützen. Verwenden Sie möglichst kein Malerklebeband. Wenn sich dies nicht vermeiden lässt: Verwenden Sie qualitativ hochwertiges Malerklebeband und entfernen Sie dieses Klebeband sofort nach dem Beenden der Putz- oder Malerarbeiten (durch den längeren Gebrauch von Malerklebeband können Beschädigungen verursacht werden).

⚠ Bringen Sie die Lüftungsöffnungen (entlüftend) vorzugsweise auf beiden Seiten des Kaminumbaus an. Verwenden Sie dazu Lüftungselemente von DRU.

Kontrollieren Sie folgende Punkte, bevor Sie den Kaminumbau vollständig verschließen:
- Ist die Abgasabfuhr/das konzentrische System auf die richtige Weise angebracht?
- Sind die Kanäle, die Befestigungsbügel und evtl. die Klemmbänder, die später unzugänglich sind, gut mit Parkerschrauben gesichert?
- Wurde nicht auf oder über die Ränder des Einbaurahmens verputzt? Dies ist aus folgenden Gründen nicht erwünscht:
  - Durch die Wärme des Geräts können Rissen entstehen;
  - Die Scheibe kann dann nicht mehr aus-/eingebaut werden.
- Wenn Steinmaterialien zum Einsatz gelangen beziehungsweise wenn verputzt wird, müssen Sie den Kaminumbau zum Schutz vor Rissbildung mindestens 6 Wochen lang trocknen lassen, bevor das Gerät in Betrieb genommen wird.

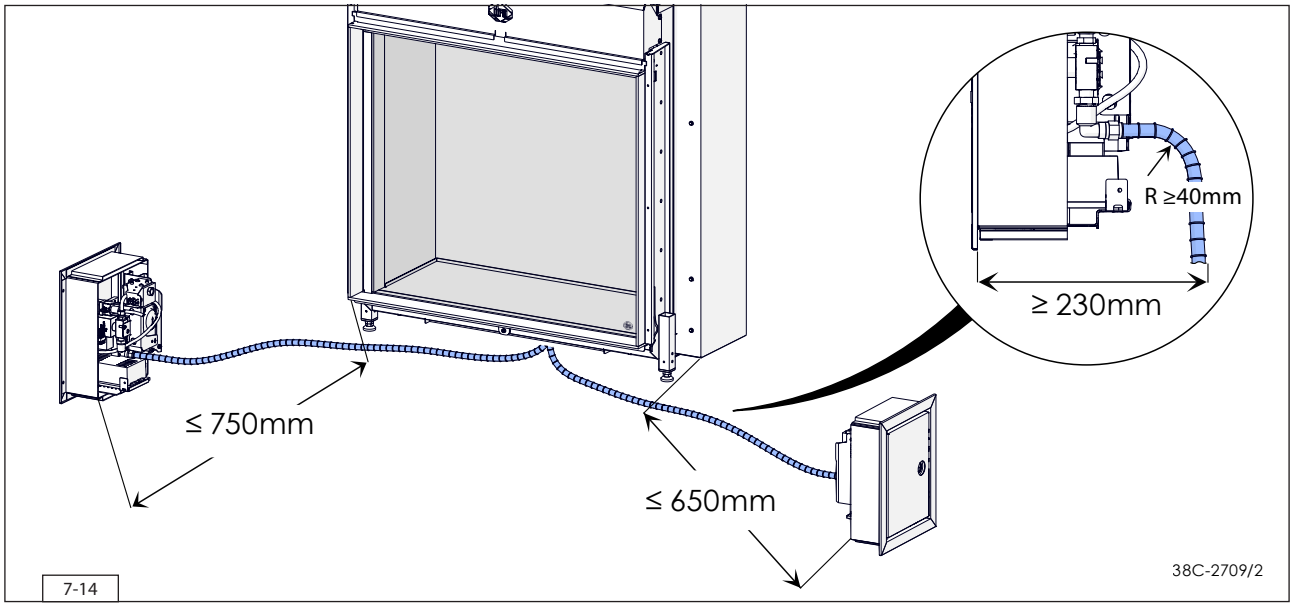


7-12



* Dabei wird davon ausgegangen, dass die Bedienungsluke auf die angegebene Weise eingebaut wurde.
** Maestro 75 Tall Tunnel RCH
*** Wenn das Gerät unten in den Kaminumbau eingebaut wird, ist aufgrund des Schaltkastens ein breiterer Umbau erforderlich.

⚠ Wenn eine Eco Glow verwendet wird, muss eine zusätzliche Belüftungsöffnung (V-in) angebracht werden. Um einebn ausreichende Kühlung zu gewährleisten, muss auf beiden Seiten eine Belüftungsöffnung mit einer Größe von 80 cm² nvorhanden sein.Die zusätzliche Belüftungsöffnung ist nicht erforderlich, wenn das Gerät mindestens 30 cm über dem Boden aufgestellt wird. In dem Fall reicht eine Belüftungsöffnung mit einer Größe von 80 cm² aus.



7.5 Montage des Schaltkastens

Im Schaltkasten werden die Geräteregelung, das Typenschild und (wenn zutreffend) die Komponenten des DRU PowerVent®-Systems untergebracht. Durch den Schaltkasten sind die Mess- und Regelmöglichkeiten zugänglich; er sorgt darüber hinaus für ein sichere und optimale Funktion der Komponenten. Die Verwendung eines Schaltkastens ist nicht fakultativ. Wenn kein Schaltkasten verwendet wird, kann das zum Erlöschen der Garantie führen.

- Ein Schaltkasten, der an der Seite des Kaminumbaus installiert ist, sorgt für eine optimale Verbindung zwischen Sender und Empfänger.
- ⚠ Das Montieren eines Schaltkastens sorgt darüber hinaus für die Luftzufuhr in den Kaminumbau (V-in 80cm²).
- ⚠ Der Schaltkasten und der Bügel mit der Geräteregelung müssen immer in einem Innenraum und an einem trockenen Ort montiert werden.

Gehen Sie beim Montieren des Schaltkastens wie folgt vor (siehe Abb. 7-15):

- ⚠ Die Geräteregelung muss immer unten links oder unten rechts in den Schaltkasten eingebaut werden. Andere Positionen sind nicht erlaubt (Schritt 1).
- ➢ Fertigen Sie eine Öffnung im Kaminumbau an, siehe dazu die Beschreibung in der Anleitung des Schaltkastens (Schritt 2).
- Die Öffnung im Kaminumbau darf stehend oder liegend angebracht werden.
- ⚠ Die Unterseite des Schaltkastens darf nicht höher als das Brennerbett im Gerät positioniert sein.

- ➢ Bauen Sie den Außenrahmen mit Tür vom Innenrahmen ab. Befestigen Sie den Innenrahmen in der Öffnung des Kaminumbaus (Schritt 3).
- Bei einem Kaminumbau aus Stein kann der Innenrahmen mit eingemauert werden. Bei anderen Materialien kann der Innenrahmen zum Beispiel mit Kitt oder mit vier versunkenen Schrauben befestigt werden.

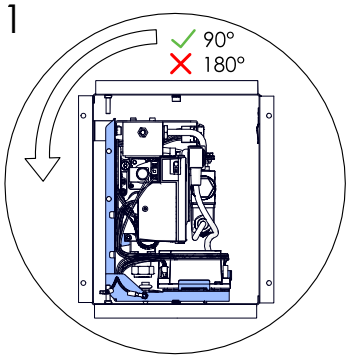
- ➢ Befestigen Sie den Außenrahmen mit Tür mit zwei Innensechskantschrauben am Innenrahmen. Der Außenrahmen kann so angebracht werden, dass die Tür nach links oder rechts geöffnet werden kann (Schritt 4).
- ➢ Wickeln Sie die Kabel ab. Damit wird unter anderem einer schlechten Funktion des Zündmechanismus vorgebeugt.
- ⚠ Sorgen Sie dafür, dass die Kabel der Ionisierungs- und Zündstifte möglichst frei von Metallteilen und komplett frei von Signal- und Spannungskabeln liegen.
- ➢ Rollen Sie die flexible(n) Gasleitung(en) aus (Schritt 5).
- ⚠ Vermeiden Sie Knicke in den Leitungen (Schritt 5).

- ➢ Montieren Sie die Geräteregelung am Innenrahmen, indem Sie die Innensechskantschraube an der langen Seite in das Loch für das Schloss einsetzen. Das Loch auf der kurzen Seite befindet sich dann über dem Kopf der Innensechskantschraube. Befestigen Sie die Geräteregelung dann mit der Innensechskantschraube an der langen Seite (Schritt 6).
- ➢ Entfernen Sie den Empfänger, indem Sie diesen aus dem Bügel nehmen (Schritt 7).
- ➢ Schließen Sie die Gasleitung an (Schritt 8) (siehe auch Absatz 6.3).
- ➢ Entlüften Sie die Gasleitung (Schritt 9).
- ➢ Schließen Sie das Gerät mit dem im Lieferumfang enthaltenen Netzkabel an eine Netzspannung von 230 V mit Schutzerdung an (Schritt 10). Wenn das Gerät spannungsfrei gemacht werden muss, kann der Stecker aus der Geräteregelung gezogen werden.
- ⚠ Wenn das Netzkabel beschädigt ist, muss dieses unverzüglich durch ein Kabel desselben Typs ersetzt werden.

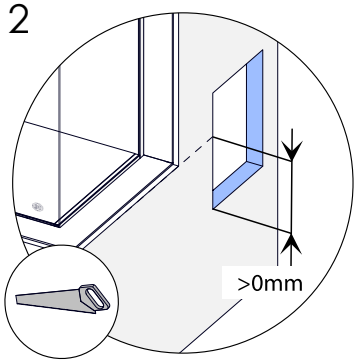
- ➢ Stecken Sie das Typenschild in die dafür vorgesehene Halterung (Schritt 11).

- ⚠ Schließen Sie den Schaltkasten immer mit dem Schloss ab. Das Schloss kann zum Beispiel mit einem Flachschraubendreher oder einer Münze geöffnet und abgeschlossen werden (Schritt 12).

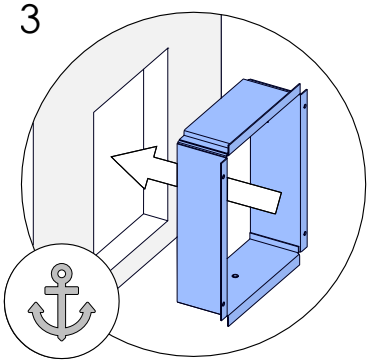
1



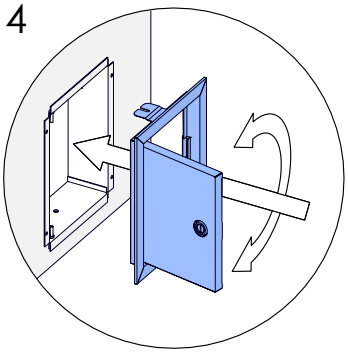
2



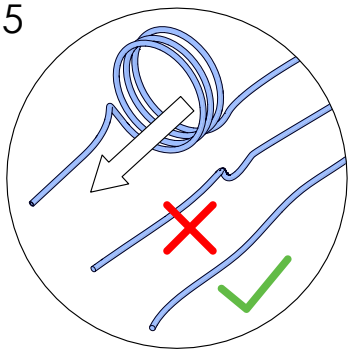
3



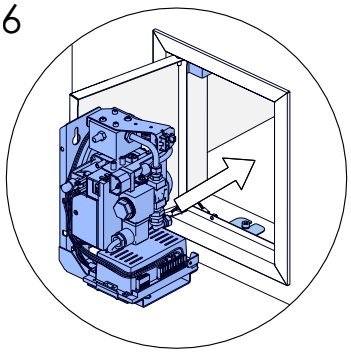
4



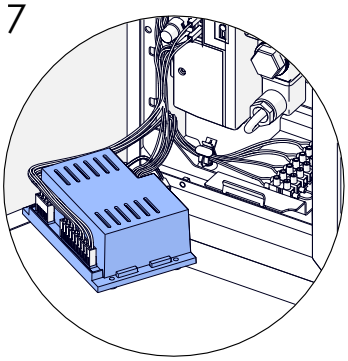
5



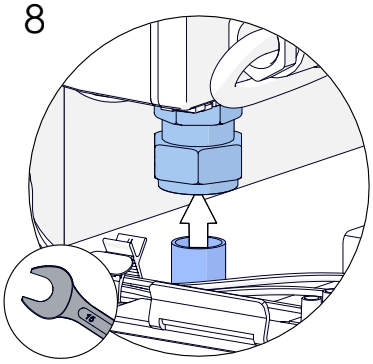
6



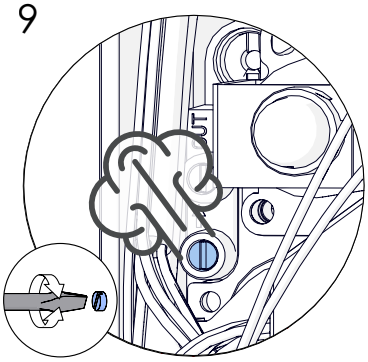
7



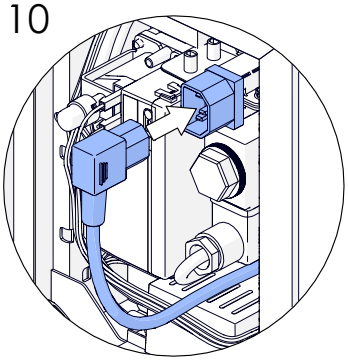
8



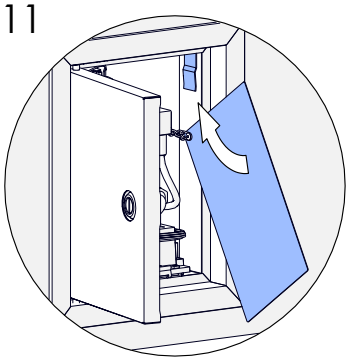
9



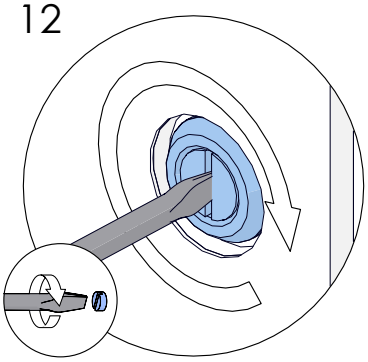
10



11



12



38C-2511/2

7-15

8 Das Gerät

8.1 Scheibe

Die Scheibe des Geräts lässt sich ganz einfach öffnen und kann daher gut an der Innenseite gereinigt werden. Zum Einlegen des Holzblock-Sets, zum Einstellen des Geräts und für Wartungsarbeiten muss die Scheibe herausgenommen werden.

Die Scheibe (Glasscheibe) ist in einen Stahlrahmen eingebaut. Diese Glasscheibe im Stahlrahmen muss nur bei einem Riss oder Bruch ersetzt werden. Wenn in diesem Kapitel von der Scheibe gesprochen wird, wird damit ist die Glasscheibe inklusive Stahlrahmen gemeint.

⚠
- Beim Aus- und Einbauen ist Vorsicht geboten, um die Scheibe nicht zu beschädigen.
- Vermeiden/beseitigen Sie Fingerabdrücke auf den Scheiben, da diese andernfalls einbrennen.

8.1.1 Ausbauen der Scheibe

Gehen Sie zum Öffnen der Scheibe wie folgt vor (Siehe Abb. 8-1).

⚠ Die Scheibe darf nur geöffnet werden, wenn das Gerät ausgeschaltet und auf Raumtemperatur abgekühlt ist.

➢ Lösen Sie die Schraube im Sicherungsbügel um 3 Umdrehungen (Siehe Abb. 8-1).

➢ Drehen Sie den Sicherungsbügel eine Viertelumdrehung nach links. Damit wird der Hebel, mit dem die Scheibe geöffnet werden kann, entriegelt. (Siehe Abb. 8-1 3a).

⚠ Verhindern Sie immer, dass die Scheibe nach vorne fallen kann.

➢ Ziehen Sie den Hebel mit Ihren Zeigefingern nach unten. Drücken Sie die Scheibe an, während der Hebel 180° mit Drehung im Gegenuhrzeigersinn geschoben wird, und halten Sie die Scheibe fest! Damit verhindern Sie, dass die Scheibe nach vorne fällt und beschädigt wird. Lassen Sie das Gerät niemals in dieser Position stehen! (Siehe Abb. 8-1 4a).

➢ Ziehen Sie die Scheibe an den zwei Laschen, die sich links und rechts an der Oberseite des Stahlrahmens der Scheibe befinden, vorsichtig nach vorne und senken Sie die Scheibe dann vorsichtig ab. (Siehe Abb. 8-1 a) Die Scheibe befindet sich jetzt in der „Parkstellung“. (Siehe Abb. 8-1 a).

8.1.2 Glasscheibe entfernen (Maestro 75 RCH)

Entfernen Sie die Scheibe, indem Sie diese aus der „Parkstellung“ heben.

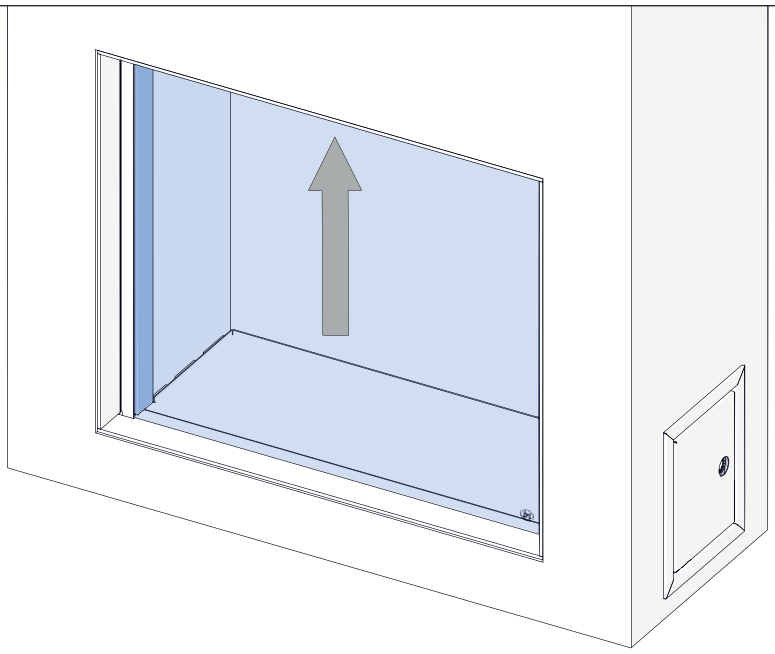
➢ Halten Sie die Scheibe dabei auf beiden Seiten in der Mitte fest. Drücken Sie die Scheibe einige Zentimeter zu und heben Sie die Scheibe in diesem Winkel vertikal aus den Scheibenführungen (Siehe Abb. 8-1 1b - 3b).

8.1.3 Glasscheibe entfernen (Maestro 75 Tall RCH)

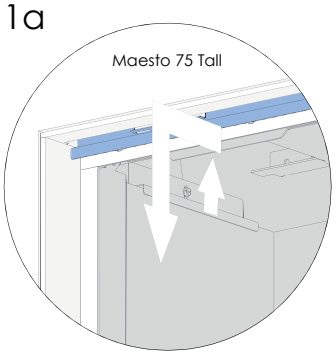
➢ Entfernen Sie den Zierstreifen oben am Fenstersystem.Heben Sie dazu den Streifen an, bewegen Sie ihn in Ihre Richtung und nehmen Sie ihn heraus.

➢ Trennen Sie gleichzeitig die linken und rechten Bügel ab, in denen die Scheibe geführt wird und über die sie mit dem Gerät verbunden ist. Drücken Sie die Scheibe mit zwei Personen gleichzeitig an beiden Seiten so weit nach innen, dass die Bügel aus den Führungen gehoben werden können. (Siehe Abb. 8-3 2)

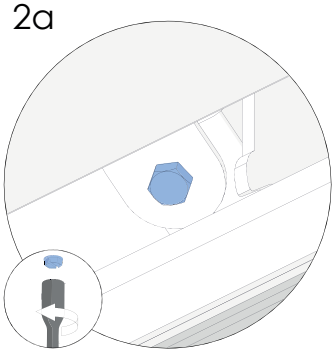
➢ Nehmen Sie dann die Scheibe vorsichtig mit zwei Personen aus den unteren Scheibenführungen auf beiden Seiten des Kamin. (Siehe Abb. 8-3 3 und 4).



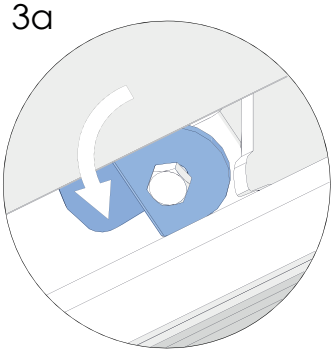
1a



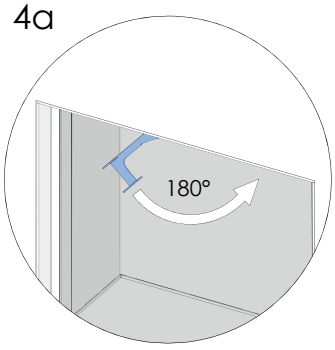
2a



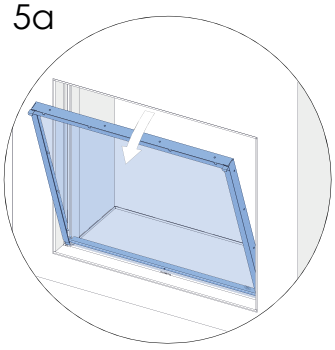
3a



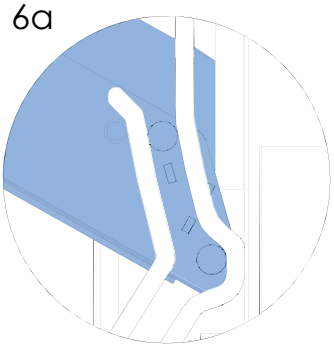
4a



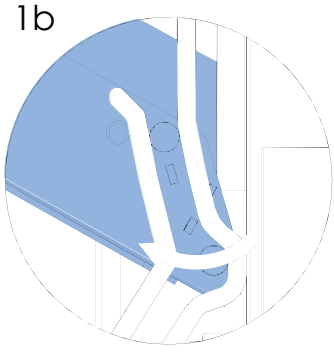
5a



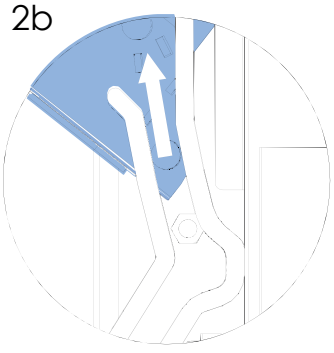
6a



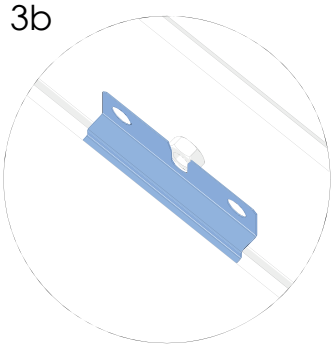
1b



2b

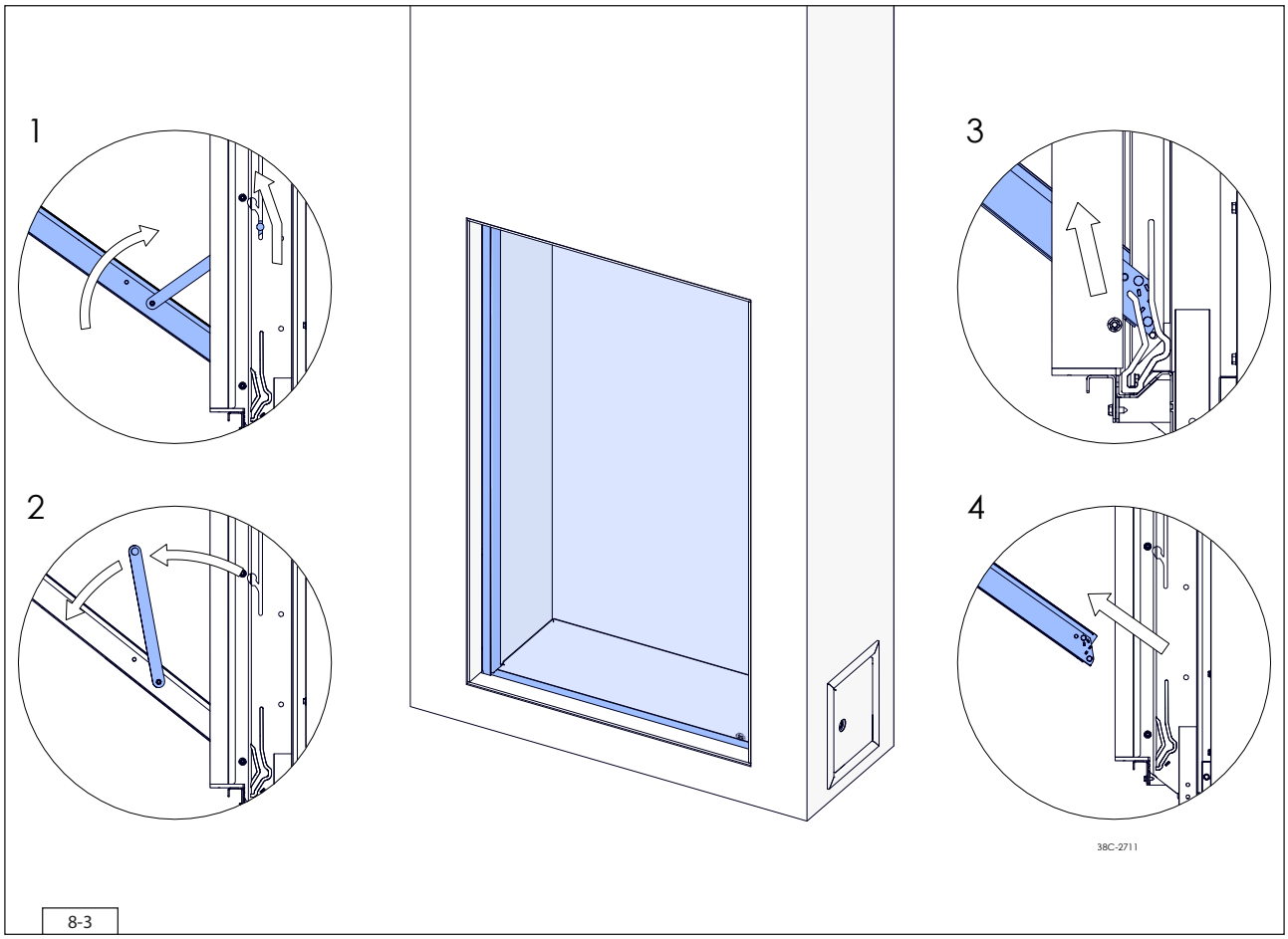


3b



38C-2712

8-1



8.1.4 Einsetzen der Scheibe

Beim Einbau der Glasscheibe gemäß der vorstehenden Beschreibung vorgehen, jedoch in umgekehrter Reihenfolge (siehe Abb. 8-1, 8-2 und 8-3):

⚠ Fingerabdrücke auf den Scheiben vermeiden bzw. entfernen, da diese andernfalls einbrennen.

Die drehenden Teile und die Gleitflächen mit einem hitzebeständigen Schmiermittel schmieren, zum Beispiel mit Kupferfett

➢ Halten Sie die Scheibe dabei auf der linken und rechten Seite in der Mitte fest. Setzen Sie die Scheibe in einem Winkel von etwa 45° mit den untersten Nocken der Scheibe in die Führungen ei. (Siehe Abb. 8-2).

➢ Senken Sie die Scheibe ab, sodass die oberen Nocken auf die Öffnungen der Führungen fallen. Heben Sie die Scheibe vorsichtig an, um die Scheibe in die „Parkstellung“ abzusenken.

⚠ Um Beschädigungen an der Scheibe zu verhindern, müssen Sie Folgendes tun, bevor die Scheibe geschlossen wird:
- Sorgen Sie dafür, dass der Bügel noch richtig um die Unterseite der Scheibe liegt.
- Sorgen Sie dafür, dass zwischen der Scheibe und dem Kamin keine Verunreinigungen vorhanden sind.

➢ Drücken Sie die Scheibe zuerst an den oberen Ecken an die richtige Stelle und halten Sie die Scheibe dann mit einer Hand fest und verriegeln Sie die Scheibe, indem Sie den Hebel 180° mit Drehung im Uhrzeigersinn nach rechts schieben. (Siehe Abb. 8-1 3)

⚠ Indem Sie die Scheibe mit einer Hand andrücken, verhindern Sie, dass die Scheibe beschädigt wird. Außerdem verhindern Sie so, dass die Nocken nicht richtig über die Scheibe fallen und diese dadurch nicht gut schließt

➢ Drehen Sie den Sicherungsbügel (U) wieder an die richtige Stelle zurück und ziehen Sie die Schraube (T) wieder fest (Siehe Abb. 8-1 1).

8.2 Justierung des Geräts

Das Gerät muss so eingestellt werden, dass es in Kombination mit dem Abzugssystem gut funktioniert. Dazu wird eventuell ein Drosselschieber verstellt oder entfernt und eine Lufteinlassführung eingebaut. Die Bedingungen für die Anwendung mit der Windschutzeinrichtung an der Außenwand und der Windschutzeinrichtung über Dach finden Sie in Anlage 2, in den Tabellen 7-3 - 7-5.
Dieses Gerät ist für das PowerVent®-System geeignet. Wenn Sie weitere Informationen benötigen, konsultieren Sie bitte die Installationsanleitung des PowerVent®

8.2.1 Der Drosselschieber

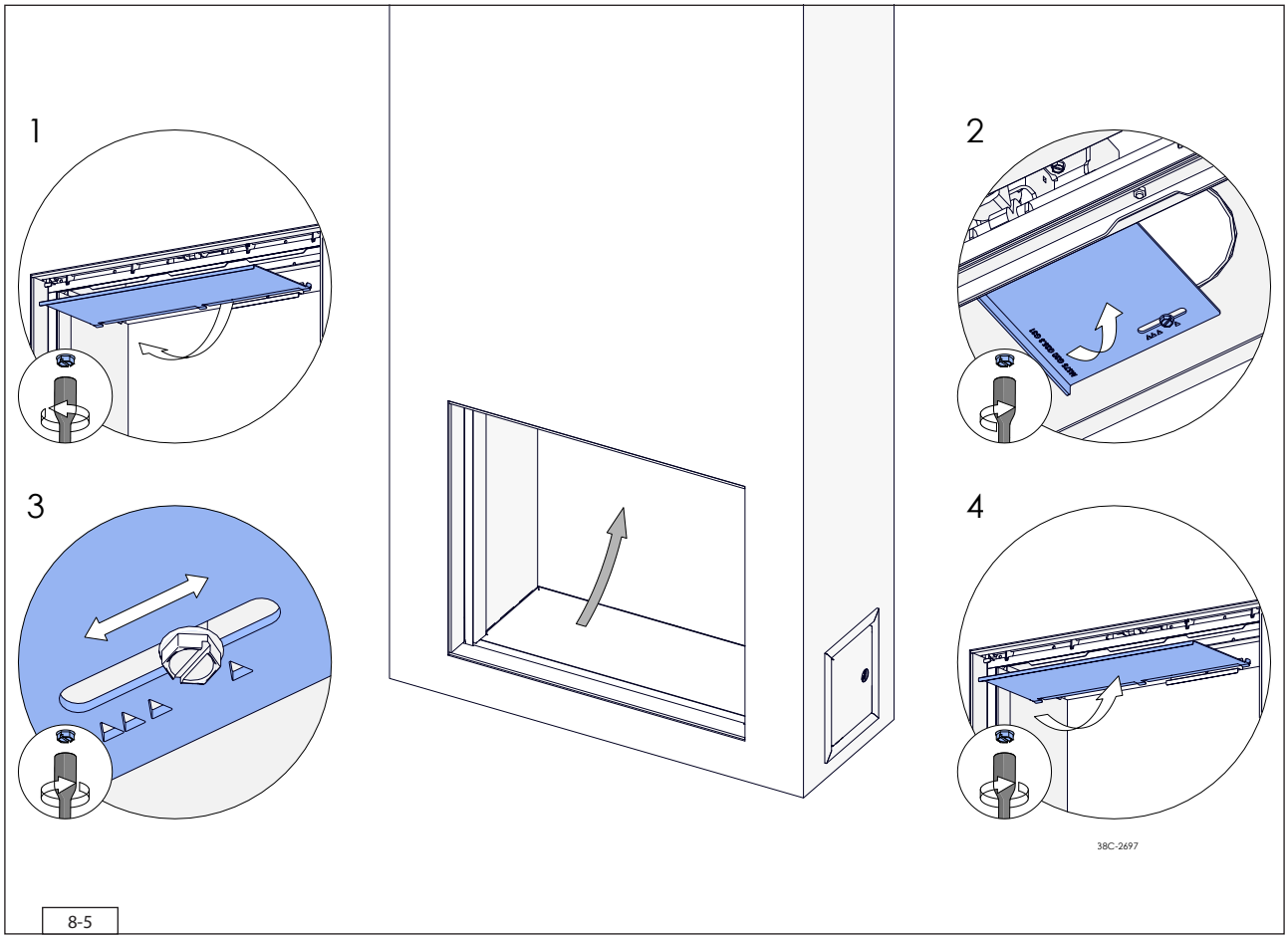
Der Drosselschieber wird in der Fabrik eingebaut. Sie können diesen Drosselschieber gegebenenfalls anders einstellen oder ganz entfernen. (Siehe Abb. 8-5).

Führen Sie beim **Einstellen** des Drosselschiebers die folgenden Schritte aus

- ➢ Drehen Sie die Parkerschrauben aus der Platte oben im Gerät.
- ➢ Entfernen Sie diese Platte.
- ➢ Lösen Sie die 2 Parkerschrauben um einige Umdrehungen.
- ➢ Stellen Sie die Stellung des Drosselschiebers mithilfe der Tabelle 7-4 ein. Der Buchstabe der Stellung auf dem Drosselschieber stimmt mit dem Buchstaben der Situation in Tabelle 6 überein.
- ➢ Sorgen Sie dafür, dass die Spitze des Dreiecks, die zur richtigen Stellung gehört, und die Mitte der Parkerschraube genau in einer Linie ausgerichtet sind.
- ➢ Drehen Sie die 2 Parkerschrauben fest.
- ➢ Setzen Sie die Platte wieder ein und befestigen Sie diese mit den Parkerschrauben.

Führen Sie beim **Entfernen** des Drosselschiebers die folgenden Schritte aus:

- ➢ Drehen Sie die Parkerschrauben aus der Platte oben im Gerät.
- ➢ Entfernen Sie diese Platte.
- ➢ Drehen Sie die 2 Parkerschrauben aus dem Gerät.
- ➢ Bauen Sie den Drosselschieber aus.
- ➢ Drehen Sie die 2 Parkerschrauben wieder in das Gerät.
- ⚠ Die Parkerschrauben des Drosselschiebers müssen wieder in das Gerät eingeschraubt sein.



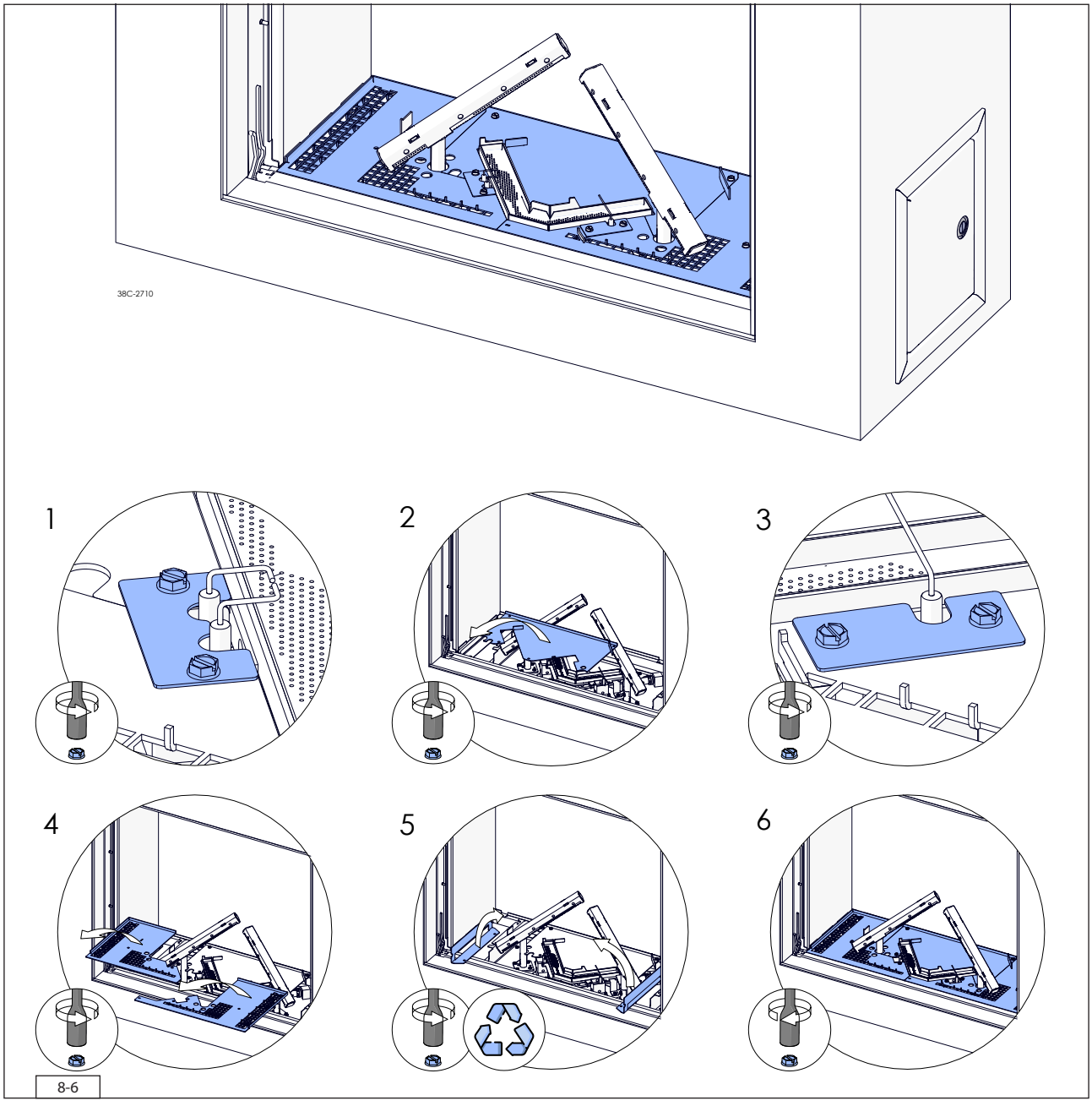
8-5

- Bewahren Sie den Drosselschieber auf; Sie benötigen diesen möglicherweise in der Zukunft.
- Setzen Sie die Platte wieder ein und befestigen Sie diese mit den Parkerschrauben.

8.2.2 Lufteinlassführung

Die Lufteinlassführungen befinden sich links und rechts unter der Brennerplatte.
Gehen Sie beim Ausbauen der Lufteinlassführungen wie folgt vor (siehe Abb. 8-6):

- Schrauben Sie die Parkerschrauben bei der Zündung aus der Platte und nehmen Sie diese Platte aus dem Gerät.
- Drehen Sie die Parkerschrauben aus der Brennerplatte, die hinten im Gerät montiert ist, kippen Sie die hintere Seite dieser Platte nach oben aus dem Gerät, hinter den stehenden Brennern entlang.
- Schrauben Sie die Parkerschrauben bei der Flammenerfassung aus der Platte und nehmen Sie diese Platte aus dem Gerät.
- Drehen Sie die Parkerschrauben aus den Brennerplatten, die links und rechts im Gerät montiert ist, heben Sie diese Platten etwa 1 Zentimeter an und schieben Sie sie unter den stehenden Brennern hindurch aus dem Gerät.
- Entfernen Sie die Lufteinlassführungen links und rechts und schrauben Sie die Parkerschrauben wieder in das Gerät.
- Setzen Sie die Platten wieder in das Gerät ein und befestigen Sie sie mit den Parkerschrauben.



8-6

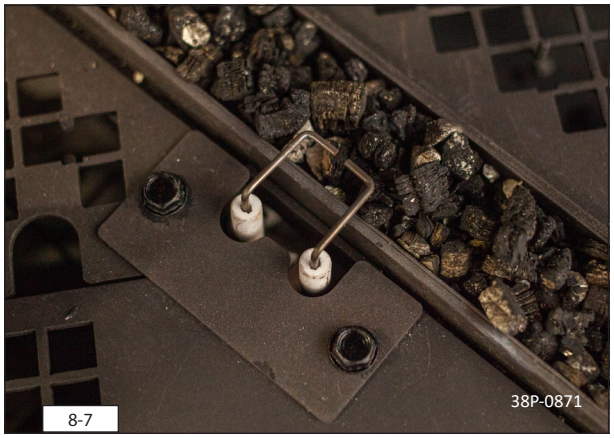
8.3 Einlegen des Holzblock-Sets

Das Gerät wird mit einem Holzblock-Set geliefert.

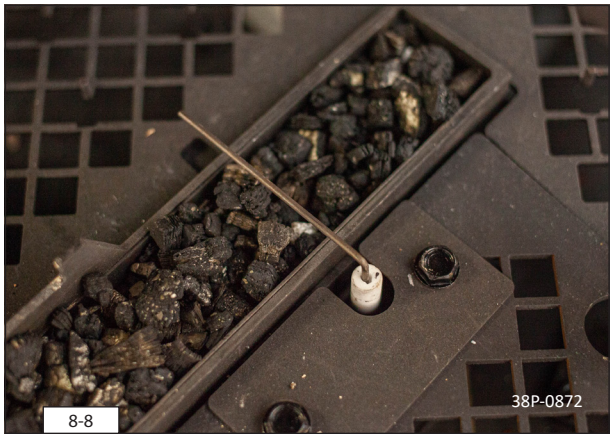
⚠ In den Abbildungen ist die Farbe nicht immer korrekt wiedergegeben.

⚠ Beachten Sie die folgenden Anweisungen, um unsicheren Situationen vorzubeugen:
- Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Holzblock-Set.
- Legen Sie das Holzblock-Set genau gemäß der Beschreibung hin.
- Lassen Sie die Ionisierungs- und Zündelektroden und den Platz rundherum frei (siehe Anlage 3, Abb. 20 und 21).
- Verhindern Sie, dass Feinstaub vom Vermiculit auf den Brenner gelangt.

⚠ Legen Sie die Holzblöcke genau gemäß der Beschreibung hin, andernfalls:
- zündet der Hauptbrenner nicht gut, was wiederum Gefahrensituationen nach sich ziehen kann;
- treten schneller Verunreinigungen durch Rußbildung auf;
- wird das Flammenbild gestört.



8-7



8-8

8.3.1 Holzblock-Set

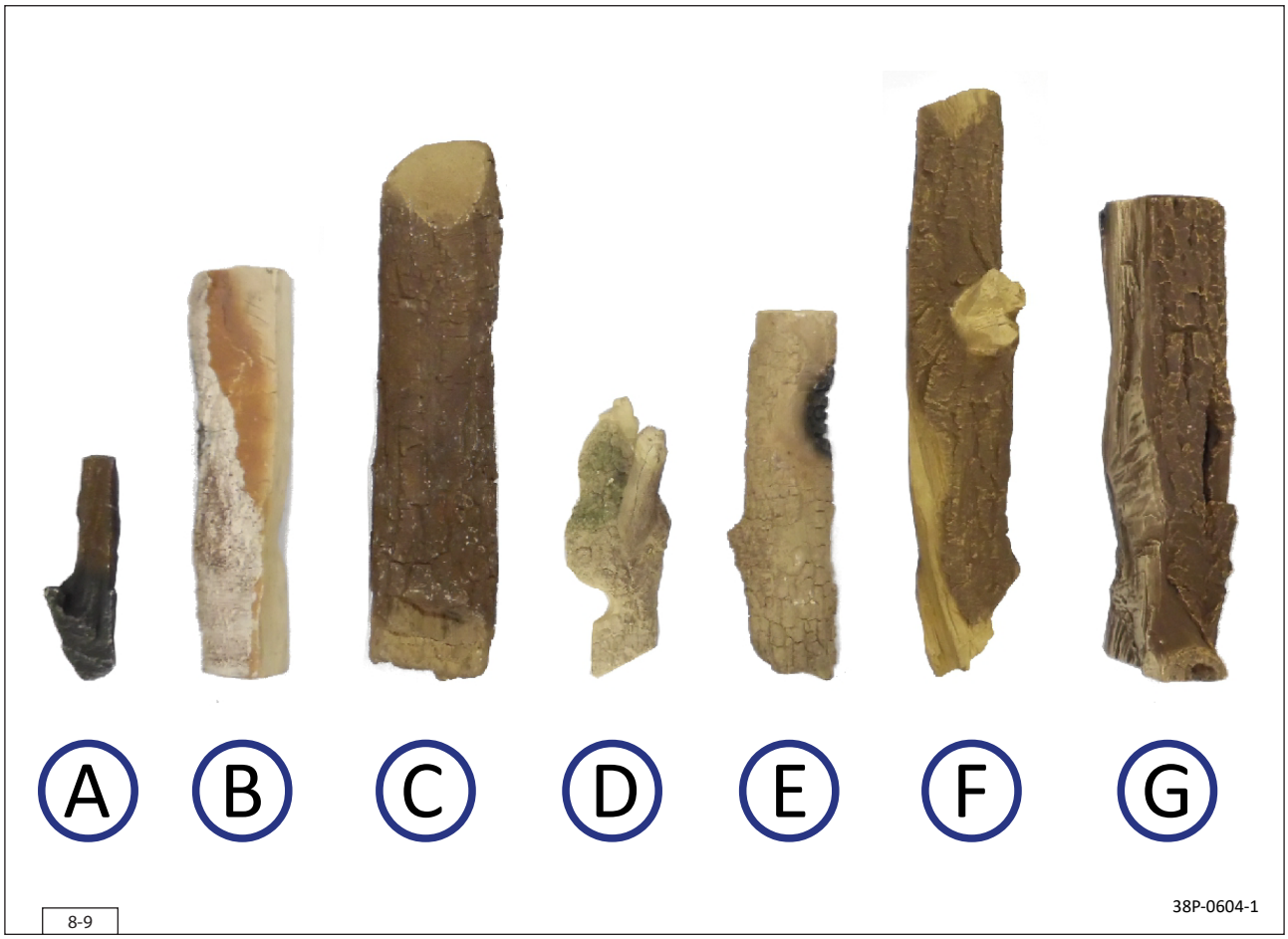
Das Holzblock-Set besteht aus einer Reihe von Holzblöcken (siehe Abb. 8-9), Vermiculit (siehe Abb. 8-10), Chips (siehe Abb. 8-11), Glühmaterial (siehe Abb. 8-12) und Asche (siehe Abb. 8-13).

Wenn es sich um ein Eco Glow-Gerät handelt, ist im Lieferumfang auch ein zusätzliches Set Glowing Embers enthalten (siehe Abb. 8-14).

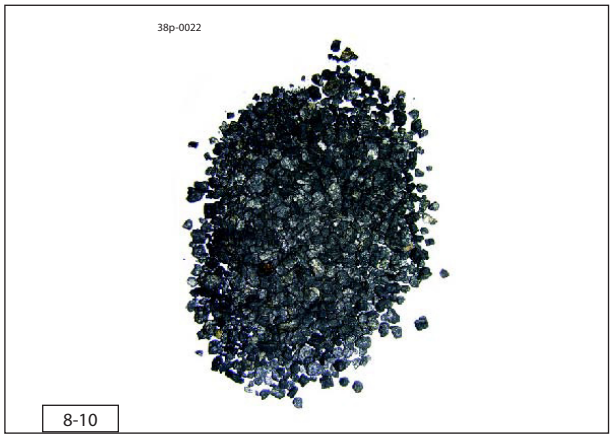
⚠ Es ist nicht möglich, die Eco Glow-Öffnungen in der Platte um den Brenner herum vollständig abzudecken, sodass die Gefahr von Streulicht besteht. Dies kann durch die richtige Platzierung von Glowing Embers, Kohlen und Spänen so weit wie möglich verhindert werden. Streulicht kann auch unter, über und neben dem Gerät entstehen. Berücksichtigen Sie dies bei der Gestaltung des Kaminumbau.

➢ Füllen Sie den liegenden Brenner mit Vermiculit und verteilen Sie dieses gleichmäßig (siehe Abb. 8-15).Das Vermiculit darf nicht über den Rand des Brenners hinausragen.
Das Flammenbild kann beeinflusst werden, indem das Vermiculit verschoben wird.

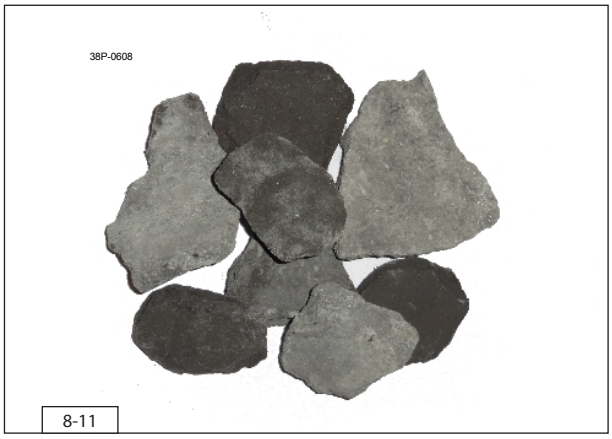
⚠
- Das Vermiculit darf nicht über den Rand des Brenners hinausragen.
- Das Brennerdeck muss immer ganz mit Vermiculit bedeckt bleiben, um die Lebensdauer des Brenners nicht zu verkürzen.



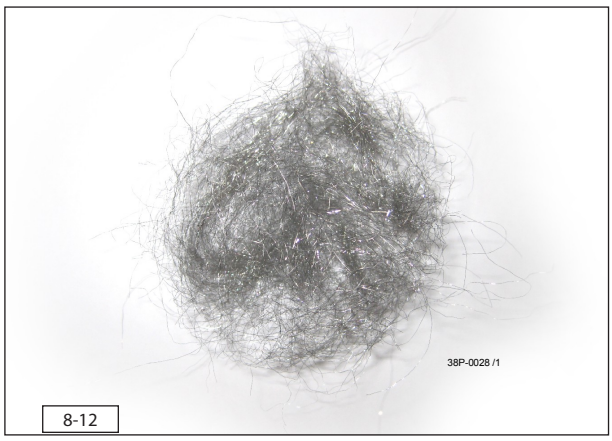
8-9



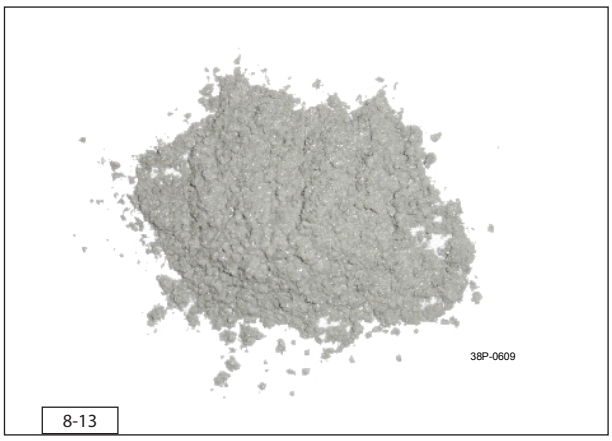
8-10



8-11



8-12



8-13

➢ Füllen Sie den V-förmigen Brennerbehälter mit Vermiculit und verteilen Sie dieses gleichmäßig (siehe Anlage 3, Abb. 18). Das Vermiculit darf nicht über den Rand des Brenners hinausragen.

💡 Das Flammenbild kann beeinflusst werden, indem das Vermiculit verschoben wird.

⚠
- Das Vermiculit darf nicht über den Rand des Brenners hinausragen.
- Das Brennerdeck muss immer ganz mit Vermiculit bedeckt bleiben, um die Lebensdauer des Brenners nicht zu verkürzen.

➢ Bei einem Gerät **ohne Eco Glow** verwenden Sie alle Chips aus dem Holzblock-Set.

➢ Füllen Sie die Brennerplatten mit Chips, verteilen Sie die Chips gleichmäßig und achten Sie darauf, dass sich keine Chips nin den rot gekennzeichneten Bereichen befinden (siehe Abb. 8-18).

⚠ Die Brennerplatten sind mit viereckigen Löchern ausgeführt, diese Löcher dienen für die Luftzufuhr. Legen Sie nicht mehr als eine Schicht Chips über diese Löcher.

➢ Bei einem Gerät **mit Eco Glow** verwenden Sie die Glowing Embers, Kohlen und einen Teil der Chips.

➢ Verwenden Sie bei einem Eco Glow-Gerät nur 400ml graue Chips und 800ml schwarze chips. Dies ist weniger als der Gesamtbetrag, der mit dem Gerät geliefert wird. Entsorgen Sie die überschüssigen Chips gemäß den örtlichen Gesetzen.

💡 Positionieren Sie zuerst die Glowing Embers und dann die kleinen Kohlen. Schalten Sie beim Positionieren die Glühbeleuchtung ein, sodass eventuelles Streulicht sofort erkannt und mit den Steinen oder Kohlen abgedeckt werden kann.

➢ Verteilen Sie die Glowing Embers über die kleinen Scheiben und die quadratischen Löcher in der Brennerplatte und lassen Sie die rot gekennzeichneten Bereiche frei (siehe Abb. 8-19).

➢ Verteilen Sie die Chips über die übrigen Bereiche und lassen Sie die rot gekennzeichneten Bereiche frei.

⚠ Die Brennerplatten sind mit viereckigen Löchern ausgeführt, diese Löcher dienen für die Luftzufuhr. Legen Sie nicht mehr als eine Schicht Chips über diese Löcher.

➢ Legen Sie Holzblock A links neben der Zündung auf die Chips. (Siehe Abb. 8-19/8-20 and 8-21).

➢ Legen Sie Holzblock B über dem V-förmigen Brenner in die Positionsnocken, der Holzblock darf das Brennermuster nicht abdecken (Siehe Abb. 8-19/8-20 and 8-21).

➢ Legen Sie Holzblock C rechts auf den Positionsbügel und links auf Holzblock B. Achten Sie darauf, dass 1 Zentimeter Platz zwischen Holzblock E und dem rechten stehenden Brenner bleibt. (Siehe Abb. 8-19/8-20 and 8-21).

➢ Legen Sie Holzblock D gegen das Rohr des linken stehenden Brenners und in die Positionsnocke. (Siehe Abb. 8-19/8-20 and 8-21).

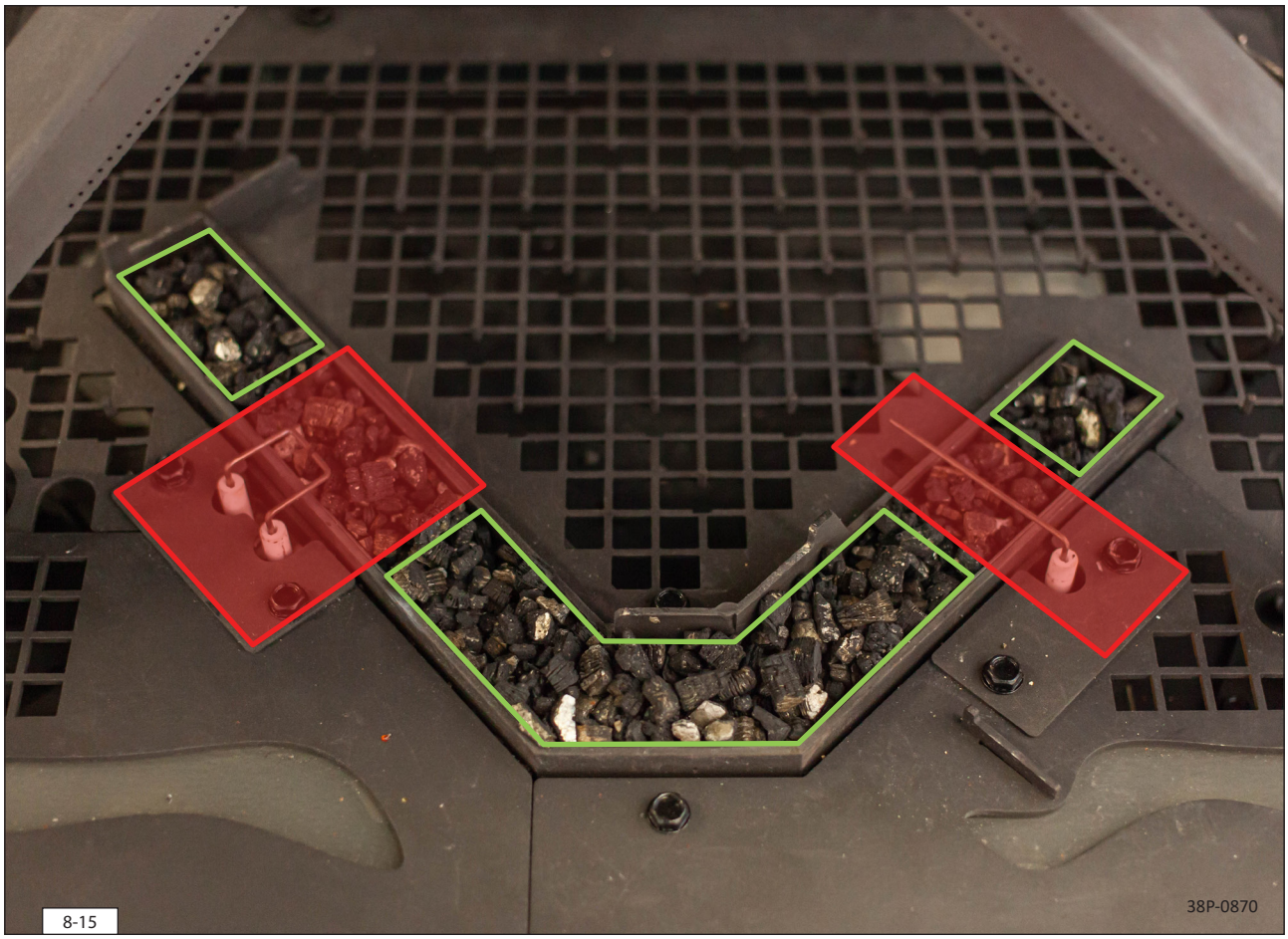
➢ Legen Sie Holzblock E links auf den Positionsbügel und rechts auf Holzblock B (Siehe Abb. 8-22/8-23 and 8-24)

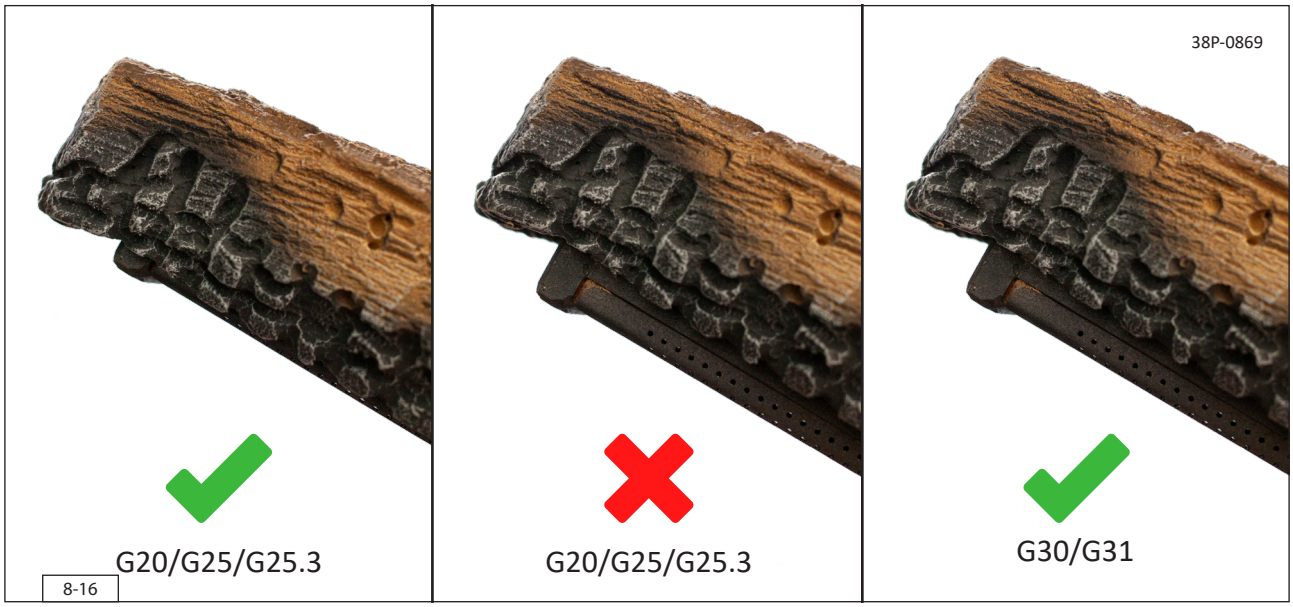
⚠ Kontrollieren Sie bei dem Modell G31, dass die Holzblöcke F und G bei den stehenden Brennern nicht auf den Nocken liegen, sondern gegen die Nocken gelegt sind (Siehe Abb. 8-24)

➢ Legen Sie Holzblock F über den linken stehenden Brenner. (Siehe Abb. 8-22/8-23 and 8-24)

➢ Legen Sie Holzblock G über den rechten stehenden Brenner. (Siehe Abb. 8-22/8-23 and 8-24)

💡 Legen Sie Chips auf den Rand des Scheibenrahmens. Verhindern Sie jedoch, dass Chips unter den Scheibenrahmen gelangen (siehe Abb. 8-18).


8-15
38P-0870

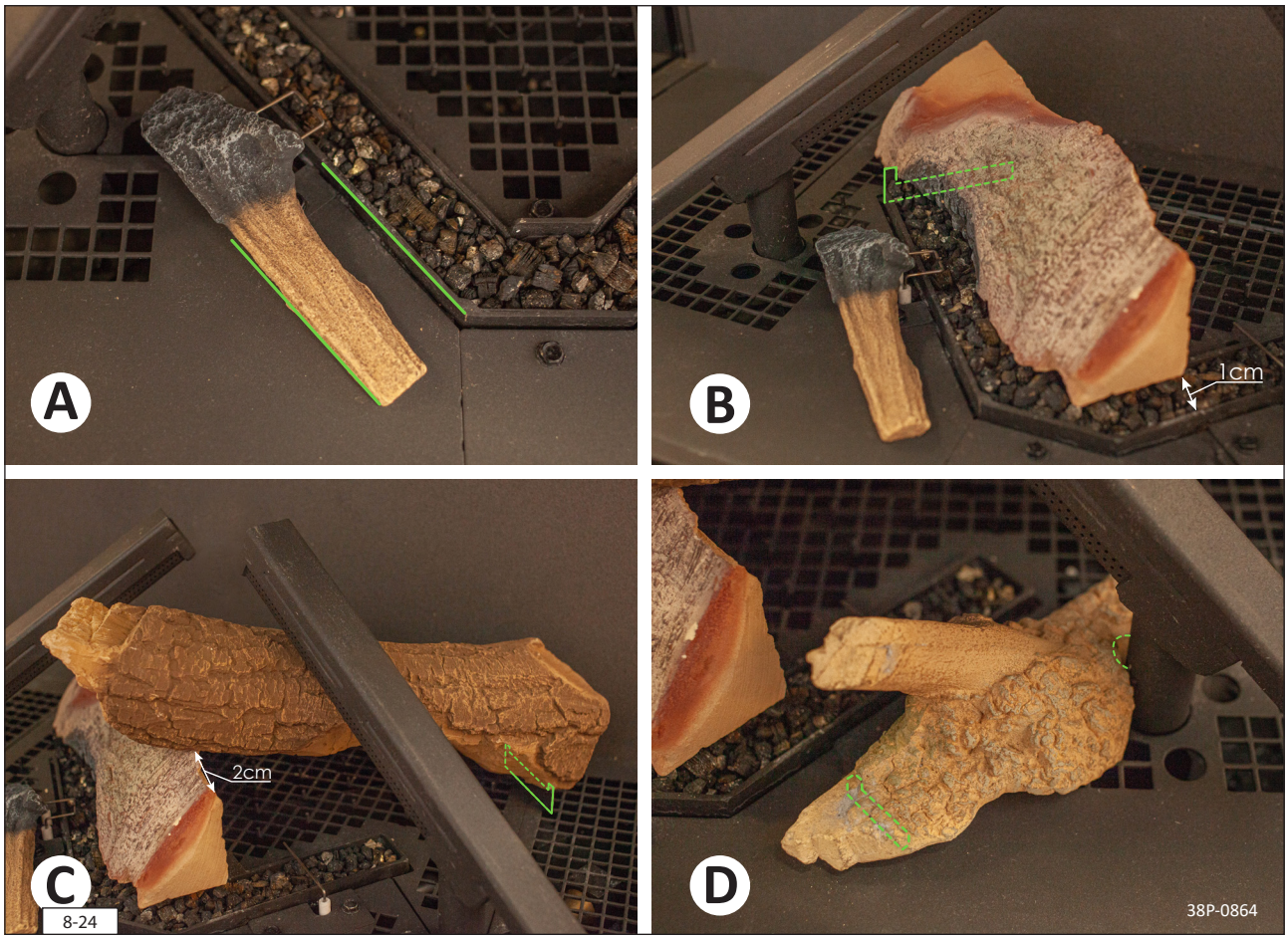

38P-0869
G20/G25/G25.3
G20/G25/G25.3
G30/G31
8-16

8-17
38P-0868

8-18
38P-0859

Eco Glow
C
B
D
A
38P-0622
8-19

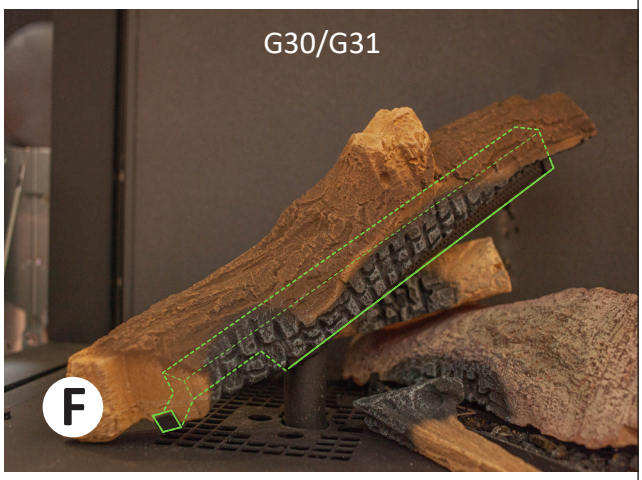
Eco Glow
C
B
D
A
38P-0863
8-20


A
B
1cm
2cm
C
8-24
D
38P-0864

Eco Glow
E
F
G
38P-0865
8-22

Eco Glow
E
F
G
38P-0866
8-23

38P-0867



8-24

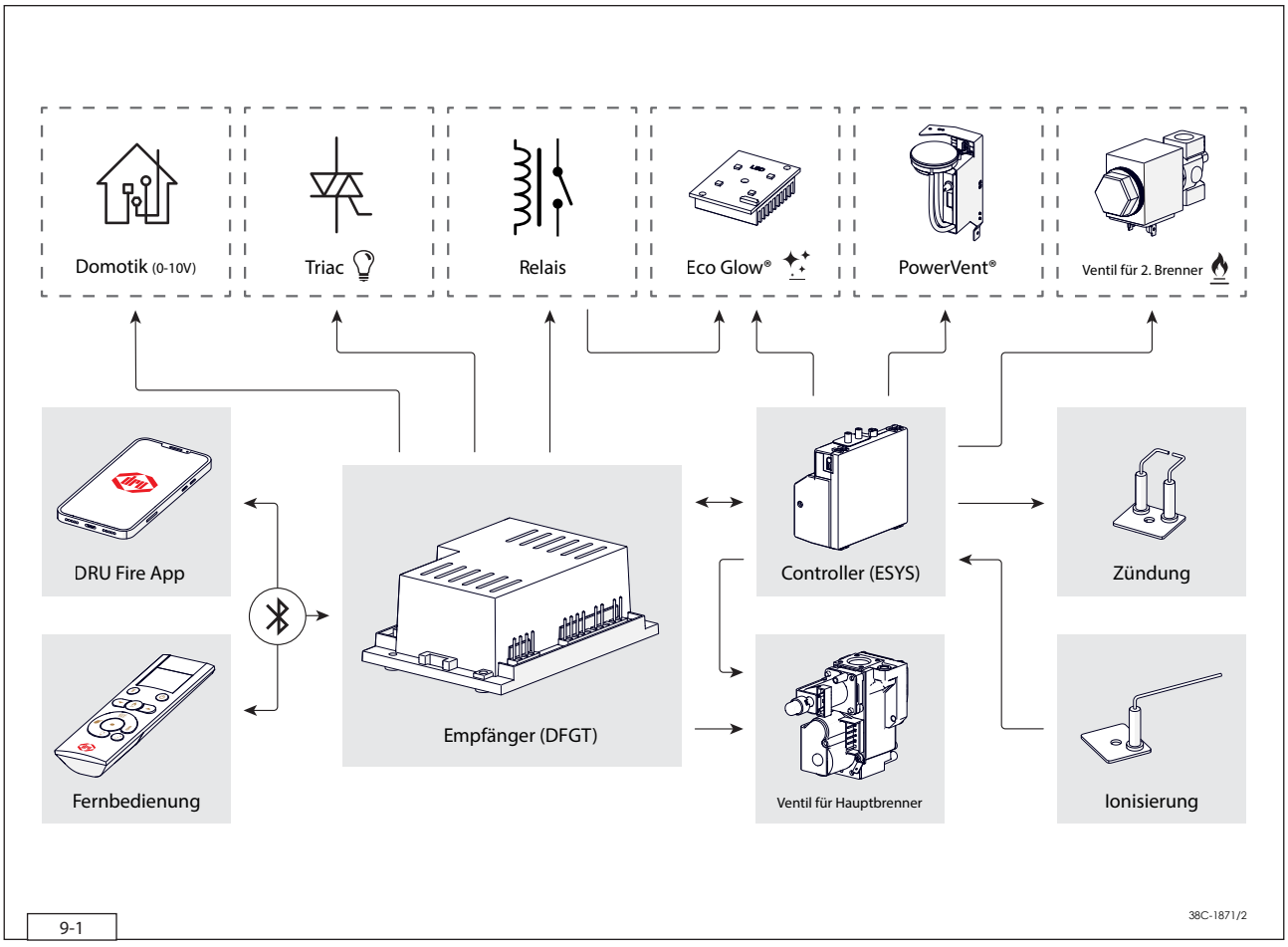
9. Ansteuerung/Bedienung

Das Gerät wird mit einer Fernbedienung geliefert. Darüber hinaus kann das Gerät auch über die DRU Fire App bedient werden (verfügbar für iOS und Android). In der Bedienungsanleitung wird die Bedienung des Geräts sowie die Funktion der Fernbedienung und der DRU Fire App beschrieben.

Das Gerät kann über ein Domotik-System bedient werden, siehe Absatz 9.6.

Für Installateure enthält die DRU Fire App (verfügbar für iOS und Android) ein Servicemenü, in dem Daten des Geräts ausgelesen werden können (siehe Absatz 9.5.3).

⚠
- Das Gerät darf erst gezündet werden, wenn es komplett gastechnisch, elektrotechnisch und abzugstechnisch installiert ist.
- Für ein mit dem CM-System ausgeführtes Gerät gelten darüber hinaus die Vorschriften in der dazugehörigen Installationsanleitung.



9.1 Zünden des Geräts

Beim Zünden des Geräts werden die folgenden Schritte durchlaufen: Das Gerät wird durch einen Zündbefehl eingeschaltet. Dieser Befehl kann über die im Lieferumfang enthaltene Fernbedienung, die DRU Fire App (iOS und Android) oder ein Domotik-System gesendet werden. Der Empfänger im Gerät empfängt das Signal zum Starten des Zündvorgangs. Die Ventile im Gasregelblock werden eingeschaltet und eine reduzierte Menge Gas strömt zum Hauptbrenner. Der Zündmechanismus funkt 15 Sekunden lang, sodass der Hauptbrenner zündet.

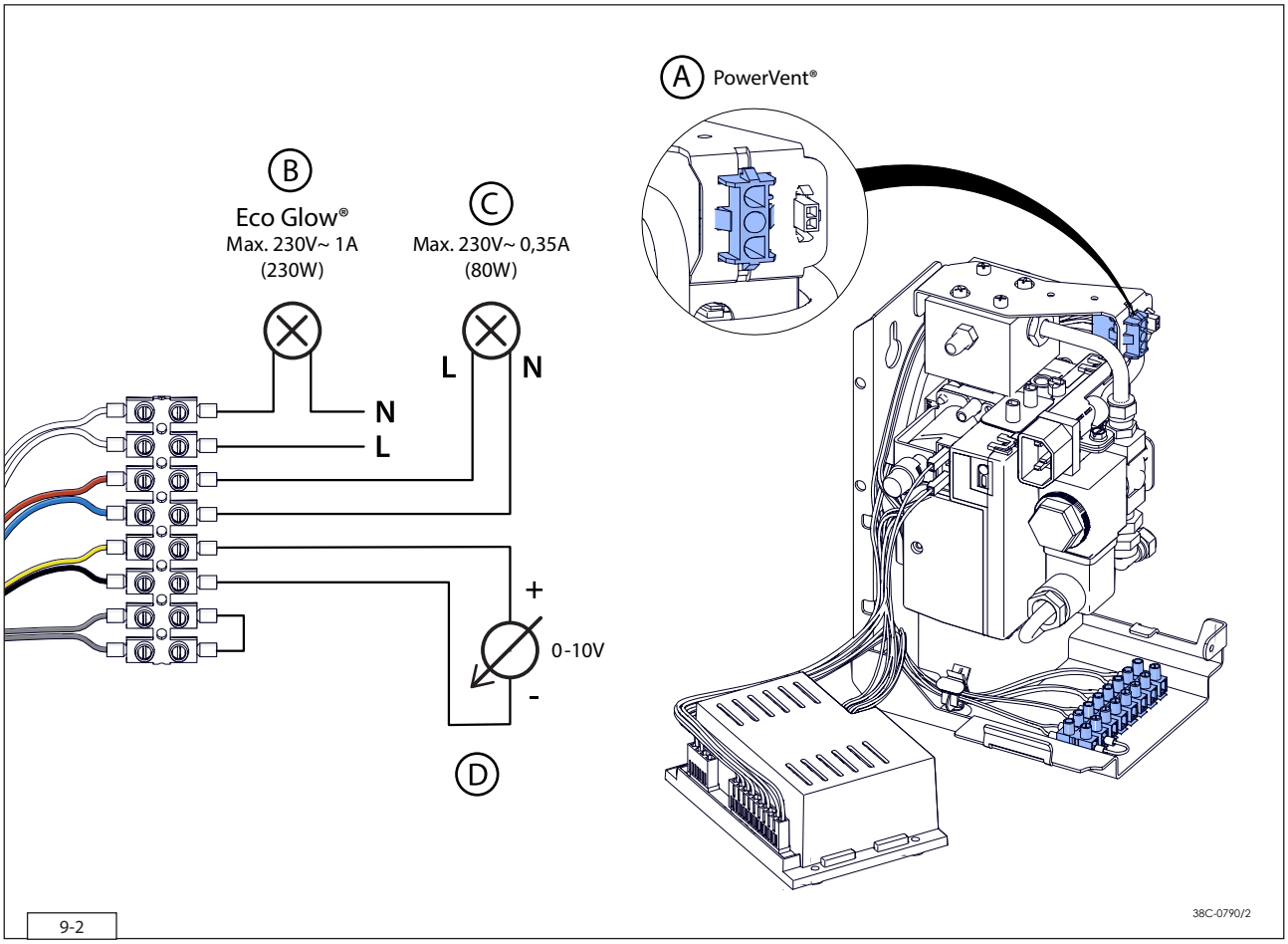
Bei einem PowerVent®-System wird nach einem Zündbefehl das Modul eingeschaltet, sodass der Ventilator des Systems gestartet wird. Während des Startens gilt eine Wartezeit von 8 Sekunden. Danach zündet das Gerät wie oben beschrieben.

Nach dem Zünden des Hauptbrenners (mit halber Leistung) wird die Ionisierung gemessen, um eine richtige und vollständige Zündung des Brenners zu kontrollieren. Wenn nach 15 Sekunden keine Ionisierung erfasst wird, wird der Zündzyklus abgebrochen und das Gerät schaltet auf Störung.

Wenn eine Ionisierung erfasst wird, wird der Hauptbrenner auf die volle Leistung hochgefahren. Bei einem Gerät mit einem schaltbaren zweiten Brenner wird jetzt das Gasventil geöffnet, um den zweiten Brenner zu zünden (kurz vor dem Zünden ist ein Klicken zu hören). Das Gerät ist jetzt auf manuelle Bedienung eingestellt, brennt mit voller Leistung und ist bereit, um bedient zu werden.

Der zweite Brenner kann mithilfe der Fernbedienung und/oder DRU Fire App manuell ein- und ausgeschaltet werden. Nach dem manuellen Einschalten des zweiten Brenners schaltet der Hauptbrenner zuerst auf volle Leistung, um eine richtige Zündung zu garantieren.

Die Steuerung des Geräts führt bei dem System alle 24 Stunden eine Sicherheitskontrolle durch. Es ist möglich, dass diese Kontrolle ausgeführt wird, während das Gerät verwendet wird. In diesem Fall erlischt das Gerät zunächst und zündet dann erneut. Um eine Wiederholung der Kontrolle an diesem Zeitpunkt zu verhindern, kann der Stecker an einem Zeitpunkt, an dem das Gerät selten oder niemals brennt, aus der Steckdose gezogen und wieder eingesteckt werden.



9.2 Anschließen des Schaltkontakts (Eco Glow)

(wenn zutreffend)

Anschluss (B) wird für die Eco Glow Glühbeleuchtung verwendet (siehe Abb. 9-2 (B)). Wenn das Gerät nicht mit der Eco Glow Glühbeleuchtung ausgeführt ist, kann dieser Kontakt für andere Zwecke verwendet werden. Es handelt sich hierbei um einen potentialfreien Kontakt, der maximal mit 230 V ~ 1 A (230 W) belastet werden darf.

9.3 Schaltbares/dimmbares Netzteil (Triac)

(wenn zutreffend)

Mit dem Anschluss (C) können zum Beispiel die Lampen der Lux-Elemente von DRU oder ein Lüftungssystem geschaltet werden (siehe Abb. 9-2 (C)). Das ist über die im Lieferumfang enthaltene Fernbedienung oder die DRU Fire App möglich. In der App ist es darüber hinaus möglich, den Kontakt zu dimmen. Dieser Anschluss darf mit maximal 230 V ~ 0,35 A (80 Watt) belastet werden.

9.4 Bedienung

9.4.1 Fernbedienung

Gehen Sie wie folgt vor, um die Fernbedienung gebrauchsfertig zu machen:

- ➢ Legen Sie zwei Batterien (Typ AA) in das Batteriefach der Fernbedienung ein.
- Nach dem Einlegen der Batterien wird auf dem Display der Fernbedienung kurz die Versionsnummer der Software angezeigt.
- ➢ Auf dem Display der Fernbedienung steht jetzt die Meldung „BND“ und das Bluetooth-Symbol blinkt. Die Fernbedienung ist jetzt bereit, um mit dem Gerät gekoppelt zu werden. Wenn die Fernbedienung nicht im Modus „BND“ steht, konsultieren Sie bitte die Bedienungsanleitung.
- ➢ Machen Sie das Gerät kurz spannungsfrei, indem Sie den Stecker aus der Geräteregelung ziehen und wieder einstecken.
- Nachdem das Gerät kurzzeitig spannungsfrei war, ist es 5 Minuten lang möglich, die Fernbedienung mit dem Gerät zu koppeln.
- ➢ Drücken Sie die Tasten „Zünden“ und „Ausschalten“ gleichzeitig 1 Sekunde lang.
- ➢ Wenn das Koppeln erfolgreich war, leuchtet das Bluetooth-Symbol kontinuierlich und die aktuelle Raumtemperatur und die Möglichkeit zum Zünden werden angezeigt.

- In der Bedienungsanleitung werden alle Funktionen der Fernbedienung erläutert.

9.4.2 DRU Fire App - Benutzer

Die DRU Fire App ist für iOS- und Android-Geräte verfügbar. Gehen Sie wie folgt vor, um die App mit dem Gerät zu koppeln:

- Es muss immer eine aktive Kopplung mit der Fernbedienung vorhanden sein, bevor ein Device mit App mit dem Gerät gekoppelt werden kann.
- ➢ Laden Sie die App herunter und sorgen Sie dafür, dass Bluetooth auf dem zu koppelnden Device eingeschaltet ist.
- ➢ Öffnen Sie die DRU Fire App und durchlaufen Sie die Schritte in der App.
- Bei der Thermostatfunktion verwendet die App den Temperatursensor der Fernbedienung. Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, muss sich die Fernbedienung innerhalb des Bereichs des Geräts und im selben Raum wie das Gerät befinden.

9.4.3 DRU Fire App – Service

Neben den normalen Bedienungsmöglichkeiten enthält die App auch ein Servicemenü für Händler und Servicemonteure, in dem unter anderem der aktuelle Status des Kamins/Ofens, die Betriebsstunden, die Gesamtanzahl Fehlermeldungen und die letzten 20 Fehlermeldungen ausgelesen werden können.

Für diese Funktionalität wird ein Konto benötigt. Nehmen Sie dazu Kontakt mit dem DRU Customer Service (Kundendienst) auf.

9.5 Verdrahtetes Domotik-System

(wenn zutreffend)

Das Gerät kann außer mit der Fernbedienung und der DRU Fire App auch über eine externe Quelle bedient werden. Ein verdrahtetes Domotik-System kann direkt an den Empfänger angeschlossen werden (siehe Abb. 9-2 (D)).

Das verdrahtete Anschließen eines Domotik-Systems an den Empfänger erfolgt über eine Gleichspannung von 0-10 V (siehe Abb. 9-2 (D)). Durch das Messen der Spannungshöhe weiß der Empfänger, in welchen Stand das Gerät geschaltet werden muss. In Grafik 9.1 sehen Sie die Beziehung zwischen der Spannung, der Höhe der Flamme und der Anzahl Brenner (1 oder 2).

⚠ Eine Spannung über 10 V ist schädlich für den Empfänger und daher nicht erlaubt.

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie das Domotik-System an den Empfänger anschließen:

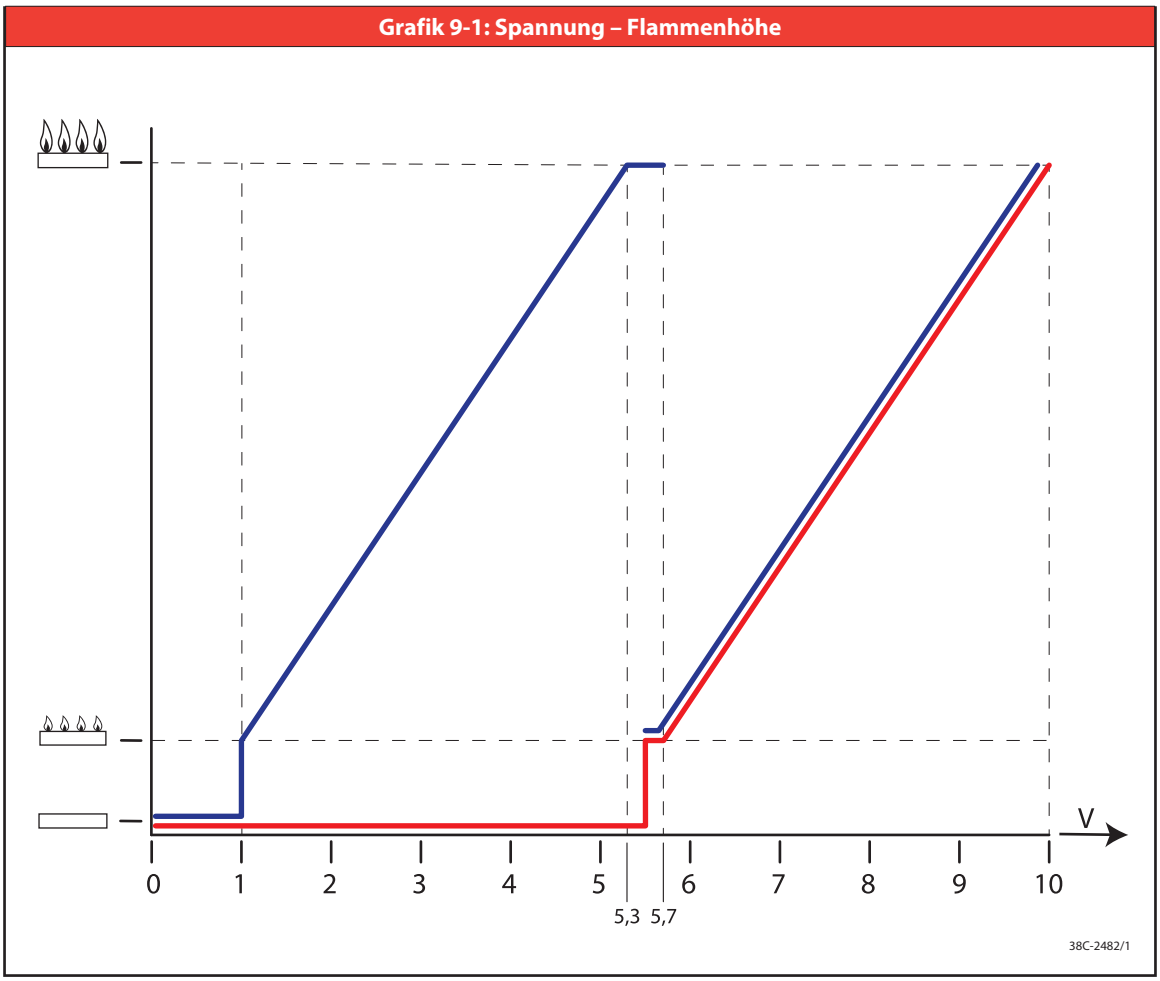
➢ Schließen Sie das 0-10 VDC Signal an Anschluss (D) an, an den ein schwarzer und ein gelber Draht angeschlossen sind (siehe Abb. 9-2 (D)).

⚠ Der gelbe Draht ist der Pluspol (+), der schwarze der Minuspol (-). Schließen Sie immer „- an -“ und „+ an +“ an.

➢ Aktivieren Sie die Hausautomation im Servicemenü der DRU Fire App, bevor Sie sie verwenden, indem Sie die Parameter der Funktion „42003 Hausautomation aktivieren“ von 0 auf 14 ändern.

💡 Wenn das Gerät über ein Domotik-System angesteuert wird, kann die Bedienung jederzeit von der Fernbedienung und/oder der DRU Fire App übernommen werden. Nach der Übernahme durch die Fernbedienung und/oder App muss das Domotik-System zurück auf den Nullstand (0 V) gestellt werden, bevor die Ansteuerung des Geräts damit wieder möglich ist.

Grafik 9-1: Spannung – Flammenhöhe



10. Endkontrolle

Um eine einwandfreie Funktion des Geräts zu garantieren, müssen vor der Inbetriebnahme die folgenden Kontrollen durchgeführt werden.

10.1 Gasdichtigkeit

⚠ Alle Anschlüsse müssen gasdicht sein. Kontrollieren Sie die Anschlüsse, um sicherzustellen, dass sie gasdicht sind. Der Gasregelblock darf einem Druck von maximal 50 mbar ausgesetzt werden.

10.2 Gasdruck/Vordruck

Der Brennerdruck ist bereits werkseitig eingestellt; siehe Typenschild.

⚠ Der Vordruck in Hausanlagen muss allerdings kontrolliert werden, da dieser falsch sein kann.

➢ Kontrollieren Sie den Vordruck. In Abb. 6-1 (P1) ist die Position des Messnippels auf dem Gasregelblock angegeben.
- Wenn der Vordruck zu hoch ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Energieversorger.
- Wenn der Vordruck zu niedrig ist, kontrollieren Sie diesen Druck beim Gaszähler. Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Energieversorger auf, wenn der Druck auch beim Gaszähler zu niedrig ist.

10.3 Zündung des Hauptbrenners

Informationen zum Zünden des Hauptbrenners finden Sie in der Bedienungsanleitung.

10.3.1 Erstes Zünden des Geräts nach Installation oder Arbeiten am Gerät

⚠
- Zünden Sie das Gerät nach der Installation oder nach Arbeiten zur Kontrolle ohne Scheibe.
- Entlüften Sie gegebenenfalls die Gasleitung.

Gehen Sie dabei wie folgt vor:
1. Bauen Sie die Scheibe aus dem Gerät aus (siehe Kapitel 8).
2. Zünden Sie das Gerät mit der Fernbedienung oder mit der DRU Fire App. In Absatz 9.1 finden Sie eine schrittweise Beschreibung des Zündvorgangs. (Machen Sie mit Schritt 11 weiter, wenn der Brenner weiter brennt.)

Wenn der Hauptbrenner nicht gezündet wird:
3. Setzen Sie das Gerät mit der Fernbedienung oder mit der DRU Fire App zurück.
4. Wiederholen Sie das Zündverfahren, bis der Hauptbrenner erfolgreich zündet.

⚠ Wenn das Gerät nach drei misslungenen Startversuchen nicht zündet, wird es 30 Minuten lang ausgeschaltet (Hard Lockout), damit sich keine gefährlichen Gaskonzentrationen bilden. Sorgen Sie dafür, dass sich kein Gas mehr im Gerät befindet, bevor Sie einen neuen Zündversuch vornehmen.

⚠ Ziehen Sie das Schema mit Fehlermeldungen zurate, wenn das Zünden nach mehreren Versuchen nicht gelingt (siehe Anlage 1: Störungen).

5. Kontrollieren Sie den Flammenübergang auf dem Hauptbrenner und kontrollieren Sie, ob der Hauptbrenner weiter brennt. (Machen Sie mit Schritt 11 weiter, wenn der Brenner weiter brennt.)

Wenn der Hauptbrenner NICHT weiter brennt:
6. Setzen Sie die Scheibe ein.
7. Stellen Sie das System zurück, indem Sie auf der Fernbedienung gleichzeitig die Tasten „Zünden“ und „Ausschalten“ drücken.
8. Zünden Sie jetzt den Hauptbrenner und kontrollieren Sie, ob er weiter brennt. (Machen Sie mit Schritt 11 weiter, wenn der Brenner weiter brennt.)

⚠ Begrenzen Sie die Anzahl Zündversuche mit eingesetzter Scheibe auf MAXIMAL 1 Zündversuch. Sorgen Sie dafür, dass sich kein Gas mehr im Gerät befindet, bevor Sie einen neuen Zündversuch vornehmen.

Wenn der Hauptbrenner auch jetzt NICHT weiter brennt:
9. Schalten Sie das Gerät aus.
10. Konsultieren Sie das Schema mit Fehlermeldungen (siehe Anlage 1: Störungen). (Kehren Sie zu Schritt1 zurück, nachdem die Störung behoben ist.)

Wenn der Hauptbrenner WEITER BRENNT:
11. Reinigen Sie die Scheibe vor der ersten Inbetriebnahme, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung. Setzen Sie anschließend die Scheibe ein, siehe die Beschreibung in Kapitel 8.
12. Wiederholen Sie den Zündvorgang mehrere Male und führen Sie die in Absatz 10.3.2 beschriebenen Kontrollen aus.
13. Der Hauptbrenner muss bei jedem Zündversuch schnell zünden und dann weiter brennen.
14. Reinigen Sie die Scheibe nach dem ersten Heizen, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung.

⚠ Warten Sie immer jeweils 5 Minuten, bevor Sie das Gerät erneut zünden.

Stellen Sie das Gerät beim ersten Heizen auf volle Leistung. Während des Heizens kann das Flammenbild beeinflusst werden; zudem kann durch das Entweichen flüchtiger Komponenten ein unangenehmer Geruch auftreten. Dies kann mehrere Stunden dauern. Lüften Sie den Raum gut und holen Sie Haustiere aus dem Raum (siehe Kapitel 3 der Bedienungsanleitung).

10.3.2 Zünden des/der Brenner(s)

⚠
- Der Zündmechanismus muss den/die Hauptbrenner innerhalb weniger Sekunden und ohne Knallgeräusche zünden lassen.
- Der/die Hauptbrenner muss/müssen fließend, ohne Knallgeräusche und mit Flammenübergang auf dem kompletten Brenner weiter brennen.
- Der zweite Brenner (wenn zutreffend) muss fließend über die gesamte Länge des/der Brenner(s) zünden und weiter brennen.
- Wenn das Gerät nach drei misslungenen Startversuchen nicht zündet, wird es 30 Minuten lang ausgeschaltet (Hard Lockout), damit sich keine gefährlichen Gaskonzentrationen bilden. Sorgen Sie dafür, dass sich kein Gas mehr im Gerät befindet, bevor Sie einen neuen Zündversuch vornehmen. Zünden Sie das Gerät so wie bei einer ersten Zündung, siehe die Beschreibung in Absatz 10.3.1.

➢ Kontrollieren Sie das richtige Zünden des Hauptbrenners aus dem kalten Zustand.
Wenn Funken zwischen den Elektroden des Zündmechanismus wahrgenommen werden, muss der Hauptbrenner innerhalb weniger Sekunden zünden.
⚠ Wenn KEINE Funken wahrgenommen werden, ist es NICHT erlaubt, dieses Verfahren fortzusetzen. Konsultieren Sie das Schema mit Fehlermeldungen (Anlage 1: Störungen).

10.4 Flammenbild

Beim ersten Heizen wird das Flammenbild unter anderem durch das Verdampfen von (zum Beispiel) flüchtigen Komponenten aus Farbe und anderen Materialien beeinflusst. Bei einem kalten Start muss das Gerät immer zuerst auf Temperatur kommen, bevor das Flammenbild beurteilt werden kann.

Das Flammenbild und ein guter Flammenübergang können nur bei einer eingebauten und/oder geschlossenen Scheibe beurteilt werden.

➢ Kontrollieren Sie, ob das Flammenbild gut ist.
➢ Konsultieren Sie das Schema mit Fehlermeldungen (Anlage 1: Störungen), wenn das Flammenbild nicht gut ist.

11. Übergabe

Machen Sie den Benutzer bei der Übergabe mit dem Gerät und seiner Bedienung vertraut. In der Bedienungsanleitung werden zwar alle für den Benutzer relevanten Punkte Schritt für Schritt erläutert; es geht jedoch nichts über eine sorgfältige und persönliche Einweisung.

⚠ Weisen Sie den Benutzer darauf hin, dass bei Störungen/Funktionsproblemen sofort der Gashahn geschlossen und ein kompetenter Installateur hinzugezogen werden muss, um unsichere Situationen und Gefahren zu vermeiden.

➢ Weisen Sie den Benutzer in das Gerät, die Fernbedienung und die DRU Fire App ein.
➢ Übergeben Sie dem Benutzer die Anleitungen (alle Anleitungen müssen immer bei dem Gerät aufbewahrt werden).
➢ Hier folgen einige wichtige Punkte in Bezug auf die Sicherheit, mit denen Sie den Benutzer vertraut machen müssen:
- Öffnen und Schließen des Schaltkastens
- Funktion und Position des Gashahns
- Position des 230 Volt-Anschlusses

➢ Informieren Sie den Benutzer über die folgenden Aspekte:
- Um zu verhindern, dass sich Risse bilden, muss ein Kaminumbau, der aus Steinmaterialien hergestellt wurde oder der verputzt wurde, vor der Inbetriebnahme mindestens 6 Wochen trocknen.
- Weisen Sie auf die Reinigung der Scheibe(n) hin.
- Bei einer Übergabe eines Geräts, das mit einem DRU CM-System ausgeführt ist, enthält die dazugehörige Installationsanleitung zusätzliche Informationen.

12. Wartung

Das Gerät muss einmal pro Jahr von einem Installateur mit den entsprechenden fachlichen Kompetenzen auf dem Gebiet von Gasheizungen und Elektrizität kontrolliert, gereinigt und eventuell repariert werden.

⚠
- Schließen Sie den Gashahn, bevor Sie mit den Wartungsarbeiten beginnen.
- Machen Sie das Gerät spannungsfrei, bevor Sie mit den Wartungsarbeiten beginnen.
- Überprüfen Sie nach der Reparatur die Gasdichtigkeit.

⚠ Ein konzentrisches Edelstahlsystem darf absolut nicht (an der Innenseite) mit z. B. einer Stahlbürste oder einem Metallschwamm gereinigt werden. Dadurch wird die Oxidhaut beschädigt und können Lochfraßkorrosion und/oder Undichtigkeiten im System entstehen.

➢ Reinigen Sie gegebenenfalls die Scheibe(n).

⚠
- Reinigen Sie eine Scheibe nur, wenn diese Raumtemperatur hat.
- Verwenden Sie das Gerät nicht, wenn eine Scheibe gebrochen und/oder gerissen ist.

⚠
- Achten Sie darauf, dass Sie die Scheibe(n) nicht beschädigen.
- Vermeiden/beseitigen Sie Fingerabdrücke auf der/den Scheibe(n), da diese andernfalls einbrennen.
- Reinigen Sie die Scheibe(n) wie in der Bedienungsanleitung beschrieben.
- Entfernen Sie eventuelle Ablagerungen regelmäßig, da diese andernfalls einbrennen können.

➢ Inspizieren Sie das System zur Abgasabfuhr.

⚠ Es muss immer eine Endkontrolle ausgeführt werden.
➢ Führen Sie die Kontrolle gemäß der Beschreibung in Kapitel 10 aus.

12.1 Ersatzteile

Teile, die ausgetauscht werden müssen, sind über die Service-Website von DRU, den Händler oder Importeur erhältlich.

Anlage 1: Störungen

Störungen			
Fehlercode	**Problem**	**Mögliche Ursache**	**Behebung**
BND	Keine Kommunikation zwischen Fernbedienung und Empfänger (DFGT)	Fernbedienung und Empfänger sind nicht gekoppelt	Die Fernbedienung mit dem Empfänger koppeln
		Fernbedienung defekt	Fernbedienung austauschen
F01 E00	Verlust der Kommunikation zwischen Empfänger (DFGT) und Controller (ESYS)	Kommunikationskabel hat keinen Kontakt	Das Kommunikationskabel richtig anschließen
		Kommunikationskabel defekt	Kommunikationskabel austauschen
F01 E00	Störung bei Eco Glow® Komponente(n)	Defekte LED-Einheit	LED-Einheit austauschen
		Defekter LED-Treiber	LED-Treiber austauschen
F02 E00	Empfänger (DFGT) überhitzt (>70 °C)	Schlechte Lüftung beim Empfänger	Lüftung beim Empfänger verbessern
		Empfänger im Kontakt mit heißen Teilen	Dafür sorgen, dass der Empfänger keinen Kontakt mit heißen Teilen hat
F03 E00	Störung beim NTC-Sensor	NTC-Sensor falsch angeschlossen	Den NTC-Sensor auf die richtige Weise anschließen
		NTC-Sensor defekt	Den NTC-Sensor austauschen
F05 LOST	Verlust der Kommunikation zwischen Fernbedienung und Empfänger (DFGT)	Fernbedienung außerhalb der Reichweite des Empfängers	Den Fernbedienung in die Reichweite des Empfängers bringen
		Hindernisse zwischen Fernbedienung und Empfänger	Hindernisse zwischen Fernbedienung und Empfänger beseitigen
		Sendestärke zu schwach	Die Sendestärke kontrollieren (siehe Bedienungsanleitung Kapitel 5.2)
F08 E01 E27	Keine Ionisierung	Keine Funken	Den Abstand zwischen den Elektroden kontrollieren (3-4 mm)
			Die Elektroden austauschen
		Kein Gas	Gaszufuhr kontrollieren
			Bei PowerVent®: Kontrollieren, ob sich das Gasventil öffnet
		Schlechter Flammenübergang bei Hauptbrenner	Die Positionierung der Holzblöcke und/oder Chips kontrollieren
			Vorhandenen Staub aus den Brennerkanälen entfernen
		Keine gute Flamme unter Ionisierungsstift (erstickende Flamme)	Kontrollieren, ob die Scheibe(n) richtig eingebaut ist/sind
			Drosselschieber und Lufteinlassführung wie beschrieben einbauen
			Bei PowerVent®: Die Druckeinstellungen kontrollieren
F08 E01 E02 E27	Keine Ionisierung/falsche Ionisierung	Ionisierungsstift falsch eingesetzt	Den Stift richtig einsetzen
		Ionisierungsstift blockiert	Den Ionisierungsstrom messen: >0,8 <1,8µA Eine eventuelle Blockade durch Vermiculit und/oder Chips beseitigen
		Ionisierungsstift defekt	Den Ionisierungsstrom messen. Ionisierungsstift austauschen, wenn 0 µA

Störungen			
Fehlercode	**Problem**	**Mögliche Ursache**	**Behebung**
F08 E03	High-Limit-Fehler	High-Limit-Brücke defekt	High-Limit-Brücke auf Controller positionieren
F12 E12	EEPROM-Fehler	Controller defekt	Controller austauschen
F12 E13	Gerät befindet sich in Lockout	6 Rückstellversuche innerhalb von 15 Minuten	Kann nach 30 Minuten zurückgestellt werden
F13 F14 E01 E27	Flammenverlust (keine Ionisierung) Nur Hauptbrenner (F13) / Hauptbrenner + 2 Brenner (F14)	Kurzschluss auf dem Ionisierungsstift	Chips, Vermiculit oder Glühmaterial vom Ionisierungsstift entfernen
		Ionisierungsstrom kritisch (18 µA)	Ionisierungsstrom auf ≥ 18 µA erhöhen, dazu Vermiculit neu verteilen, Chips und Staub aus Brennerkanälen entfernen
		Ersticken im konzentrischen System	Konzentrisches System kontrollieren
			Einstellung des Geräts kontrollieren
		Ersticken bei Verwendung von PowerVent®	Druckeinstellung des PowerVent®-Systems kontrollieren
		Regelung 24-Stunden Kontrolle (nur F13)	Mit Fernbedienung zurückstellen
		Gaszufuhr unterbrochen	Die Gaszufuhr wiederherstellen
		Gasregelblock defekt	Gasregelblock austauschen
F15 E04	APS-Störung	APS-Brücke defekt	APS-Brücke auf Controller positionieren
	Ventilator von PowerVent® schaltet sich nicht ein, Gerät zündet nicht	Ventilator ist defekt / falsch montiert	Den Ventilator austauschen / auf die richtige Weise montieren
	Ventilator von PowerVent® schaltet sich ein, Gerät zündet nicht	Undichte Druckdifferenzschläuche	Anschlüsse und/oder Schläuche austauschen/reparieren
		Druckdifferenzsensor defekt	Druckdifferenzsensor austauschen
		Kabel für Ansteuerungssignal defekt	Kabel für Ansteuerungssignal austauschen
		Defekt und/oder Undichtigkeit in konzentrischem System	Das konzentrische System auf Undichtigkeiten und Defekte kontrollieren. Gegebenenfalls reparieren
F15 E09	Keine Verbindung zwischen Controller (ESYS) und Gasregelblock	Controller gelöst/falsch montiert	Controller auf die richtige Weise montieren
		Controller falsch montiert	Controller auf die richtige Weise montieren
		Stifte des Anschlusses auf dem Gasregelblock verbogen	Stifte gerade biegen
F15 E99	Fehler bei Verkabelungsanschluss	Controller falsch angeschlossen	Die Kabel des Controllers auf die richtige Weise anschließen
F16 E21 E25	Hardware-Fehler bei Controller (ESYS)	Controller defekt	Controller austauschen
F17	Hardware-Fehler bei Controller (ESYS)	Controller defekt	Controller austauschen
F18 E30	Controller (ESYS) wird nicht freigegeben	Controller befindet sich in Hard-Lockout	F18/E30 kann nach 30 Min. mit Netzspannung auf dem Gerät zurückgestellt werden

DRU Verwarming B.V.
The Netherlands
Postbus 1021, NL-6920 BA Duiven
Ratio 8, NL-6921 RW Duiven